

AMTSBLATT



DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 47 43. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 21. November 2019



Noch sind die Handwerker im Bürgerbüro voll im Einsatz, um das neue Ambiente, in dem die Bürgerschaft künftig in individuellen Bereichen beraten wird, zu gestalten. Foto: Greiner

Bürgerbüro im Umbau – Guter Service in bald neuer Umgebung

Mehr Platz und Besucherkomfort

(gege) Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen wird derzeit renoviert und umgestaltet, deshalb wird der Bürgerservice im gegenüberliegenden Bereich im Foyer im ehemaligen Standesamt angeboten. Die Öffnungszeiten bleiben gleich, jedoch muss mit erhöhten Wartezeiten gerechnet werden.

Die Umgestaltung soll vor allem ein kundenfreundlicheres Ambiente schaffen: in separaten Beratungskabinen werden künftig sowohl die Angelegenheiten im Einwohnermeldewesen als auch im Ausländermeldewesen entgegen genommen. Lichtdurchlässige Trennwände grenzen die Bereiche ab, zusätzlich aufmontierte Schallschutz-Module sorgen zusätzlich für mehr Privatsphäre während einer Beratung, die im neuen Umfeld von zehn Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern geleistet wird, anstatt wie zuvor von acht. Die wachsende Vielfalt der Aufgaben, so Benjamin Schock, Leiter der Abteilung Bürgerbüro, bedeute auch eine sich vergrößernde technische Ausrüstung, die Raum benötige. Servicegerecht aufgestellt stehe beispielsweise an den Plätzen ein digitaler Fingerabdruck-Scanner zur Verfügung. Die optimierten Voraussetzungen sollen auch dazu führen, dass mehr Bürgerbüro-Besucher gleichzeitig ihr Anliegen vorbringen können und sich die Wartezeiten verkürzen. Immerhin: die stättliche Anzahl von bis zu 250 Personen kommen an Tagen mit voller Öffnungszeit ins Bürgerbüro; etwa 150 können es an Tagen mit kurzen Öffnungszeiten sein. Um den neuen Service zu ermöglichen, war mehr Fläche erforderlich. Diese wurde dadurch geschaffen, indem das „Backoffice“, wo die Anliegen weiterbearbeitet werden und die Telefon-Hotline eingerichtet ist, aus

dem Beratungsbereich des Bürgerbüros herausgenommen wurden; diese Arbeitsplätze sind nun auf der selben Ebene im ehemaligen Standesamt untergebracht. Die Situation wie im Rathaus Waiblingen, dass die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des Bürgerbüros in nur geringer Entfernung zueinander lägen, betont Schock, ermögliche eine besonders durchlässige interne Kommunikation; dies wirke sich zusätzlich positiv auf die Bearbeitung im Einzelfall aus. In der kommenden Woche, so der Plan, soll die Umgestaltung beendet sein und die Neuerungen der Bürgerschaft zugute kommen.

Die üblichen Öffnungszeiten: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr; dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr; samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr an jedem ersten und dritten Samstag des Monats, außer, wenn der Freitag davor oder der Montag danach ein Feiertag ist.

Günstiges StadtTicket soll ÖPNV in Waiblingen stärken

Künftig für drei Euro am Tag in der Stadt und den Ortschaften unterwegs

(red) Der Öffentliche Personennahverkehr soll in Waiblingen weiter gestärkt werden. Deshalb beabsichtigt die Stadtverwaltung, ein StadtTicket von April 2020 an anzubieten und kostenfreies Busfahren an fünf Samstagen im Jahr.

Das kostenfreie Busfahren an Samstagen soll sogar noch in diesem Jahr gelten, vorausgesetzt der Gemeinderat folgt am Dienstag, 26. November, der Empfehlung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt, der am Dienstag, 12. November 2019, dem Beschlussvorschlag einhellig zugestimmt hatte. Dies würde bedeuten, dass an den vier Adventssamstagen und dem Samstag nach Weihnachten in der Kernstadt und den fünf Ortschaften kostenfrei Bus gefahren werden kann. Genutzt werden können alle Busse und die S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Waiblingen und Neustadt-Hohenacker in der Zeit von Samstagnacht bis Sonntag, 2 Uhr. Im Jahr 2020 ist dann geplant, die fünf kostenfreien Samstage auf andere Termine zu legen. Pro Samstag fielen Kosten in Höhe von 1 500 Euro an, insgesamt also 7 500 Euro.

Außerdem soll ein StadtTicket von 1. April 2020 an eingeführt werden. Nach aktuellem Stand würde das Einzeltagesticket drei Euro kosten und ein Gruppentagesticket für fünf Personen sechs Euro. Erhältlich wäre es in Bussen, an Automaten, online und bei Verkaufsstellen. Im Vergleich kostet derzeit ein Einzelticket 2,50 Euro, Hin- und Rückfahrt also 5 Euro. Im VVS müssen momentan für ein Einzeltagesticket für eine Zone 5,20 Euro bezahlt werden; ein Gruppentagesticket für eine Zone liegt sogar bei 10,40 Euro. Die Kosten für Waiblingen wurden auf der Basis der Verkehrserhebungsdaten hochgerechnet, die bei 2,2 Millionen Fahrten liegen plus der geschätzten 15 Prozent. Nach zwölf Monaten, erläuterte Dirk Dietz, Abteilungsleiter Tarif des VVS, werde 1:1 abgerechnet, also der tatsächliche Verkauf. Die jeweilige Kommune muss die Differenz übernehmen, die im Jahr 2020 bei 210 000 Euro und 2021 bei 280 000 Euro für Waiblingen liegt.

Bei der Einführung eines StadtTickets ist allerdings darauf zu achten, dass Personen mit einem Zeitticket, also Monats- oder Jahres-VVS-Abonnenten, nicht benachteiligt werden. Deshalb dürfen Tickets nicht generell bezuschusst, sondern nur Anlass bezogen gefördert werden. Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen haben sich die Stadtverwaltung und der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart auf diese neuen Fördermöglichkeiten verständigt: Freifahrten an bestimmten Samstagen schon von 30. November 2019 an und ein StadtTicket in Waiblingen von 1. April 2020 an anzubieten. Im Gegenzug soll das Ein-Zonen-Viererticket – Kosten 60 000 Euro im Jahr – nicht mehr bezuschusst werden, ebenso wie das 14-Uhr-Junior-Ticket – Kosten 22 100 Euro pro Jahr.

ist, um in Kommunen zu informieren. Zum StadtTicket gelten folgende Grundsätze: es wird nicht als Regeltarifangebot in den VVS-Tarif aufgenommen; zudem wird ein StadtTicket nur angeboten, wenn der finanzielle Ausgleich durch die Kommune erfolgt. Außerdem soll ein einheitliches Modell angewendet werden. Ludwigsburg ist als Pilotprojekt seit 1. August 2018 dabei, Herrenberg seit 1. Januar 2019 und Esslingen seit 1. April 2019.

Von 1. Januar 2020 an, berichtete Dietz, wollen weitere 14 Kommunen ein StadtTicket anbieten. Der VVS-Vertreter berichtete, dass für Ludwigsburg ein Zuwachs im ÖPNV von 15 Prozent angenommen wurde. Tatsächlich seien es dann 16 Prozent gewesen, die er als ansehnlich bezeichnete. Er riet, das Ticket nicht nur für ein Jahr einzuführen, denn es brauche Zeit, sondern mindestens für zwei Jahre, besser noch wären drei Jahre, um eine „verlässliche Nachfrageentwicklung als Entscheidungsgrundlage“ zu erhalten.

Festgestellt worden war auch, dass Kunden vom Monatsticket auf das TagesTicket umsteigen; dies könnten möglicherweise Teilzeitarbeitnehmer sein, für die das TagesTicket günstiger ausfällt. Vorteile des StadtTickets seien zum Beispiel, sagte Dietz, weniger Verkäufe im Bus, dies verkürze die Standzeiten; auch für Familien sei das Ticket attraktiv.

Einig war sich das Räte-Rund: wie zum Beispiel GRÜNT-Stadtrat Tobias Märterer, der von einer „super Sache“ sprach oder wie AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio, der sich freute, „dass Bewegung in die Sache kommt“. Er sah das Projekt als kleinen Beitrag, um den Verkehr zu reduzieren. Außerdem sei es eine gute Sache, um den ÖPNV zu verbessern. Seine Vorstellung, die verkaufsoffenen Sonntage auch noch kostenfrei anzubieten, lehnte Dietz mit dem Hinweis auf die Dauerkunden ab, die immerhin den VVS finanzierten und dadurch benachteiligt würden – mehr sei nicht vertretbar.

SPD-Stadträtin Christel Unger haderte ein wenig mit dem Wegfall des Ein-Zonen-Vierertickets, obwohl sie, ebenso wie ihre Ratskollegen, für das StadtTicket stimmte.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele war froh über die Entlastung des Verkehrs. Sein Fraktionskollege Dr. Hans-Ingo von Pollern freute sich ebenso über das Angebot und sprach von einer „insgesamt hervorragenden Sache“. SPD-Stadtrat Roland Wied von „einem wirklich tollen Fortschritt für Waiblingen“. Er bedauerte allerdings den Wegfall des Vierer-Tickets ebenso wie FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler, der jedoch die einheitliche Handhabbarkeit und die Finanzierbarkeit im Vordergrund sah.

„Sehr gut“, war das knappe Statement von FW-DFB-Stadtrat Michael Fessmann.

Öffentliche Sitzungen

Die Einladungen zu den öffentlichen Sitzungen der kommunalen Gremien finden unsere Leser unter den „Amtlichen Bekanntmachungen“ – in dieser Ausgabe auf Seite 10.

Rathaus geschlossen

Seniorenfeier in Neustadt

Das Rathaus Neustadt bleibt am Donnerstag, 28. November 2019, geschlossen. Die Mitarbeiter unterstützen die Seniorenfeier.

„Kunschtl!“ mit „Bunt statt braun“

Donnerstag um 22.45 Uhr

In der Sendung „Kunschtl!“ – Kultur im Südwesten – sind am morgigen Donnerstag, 21. November 2019, um 22.45 Uhr im SWR-Fernsehen Eindrücke von der 15. Waiblinger Jugendkulturwoche „Bunt statt braun – für Vielfalt und gegen Rassismus“ im Kulturhaus Schwanen zu sehen. Der Beitrag ist der vierte von insgesamt sechs Beiträgen. Der SWR hatte am vergangenen Montag und Dienstag im „Schwanen“ gedreht.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

FW-DFB

Silke Hernadi



„Kleinanträge“ unter 25.000 € z. B. zur Verbesserung des Steigenweges, zur Prüfung/Beseitigung von Mängeln im Straßenverkehr, Verbesserung des ÖPNV-Taktes nach Ludwigsburg, Vorziehen der Planungsrate für das Feuerwehrgerätehaus in Hegnach, Verbesserung der Fassade des Schachhofes und Erstellung eines Ballfangnetzes am Beachvolleyballfeld.

In der BSV-Sitzung letzte Woche wurde die Evaluierung der Gebühren für die Kindertageseinrichtungen vorgestellt, welche auf einen Haushaltsantrag der FW-DFB-Fraktion zurückgehen. Die Eltern sollten mit den Gebühren einen Anteil von 10 % der Ausgaben für Kitas tragen. In vielen gemeinsamen Terminen haben Verwaltung und Gesamtelternbeirat ein Gebührenmodell entwickelt, das seinesgleichen sucht und nun auch tatsächlich die gewünschten Einnahmen generiert. Nicht alle Familien empfinden dieses Modell als gerecht. Es ist immer schwierig, es jedem Einzelnen recht zu machen. Der Großteil der Familien wird durch dieses Modell entlastet und es vermeidet große Gebührenerhöhungen in der Zukunft, wie dies in den letzten Jahren der Fall war. Geben wir diesem Modell seine verdiente Chance und schauen, wie es sich in der Zukunft bewährt.

www.waiblingen.freiewaehler.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.



Es geht los, die Säge ist gezückt. Fotos: Ropertz



Die Fichte wird auf den Lkw geladen.



Perfekter Adventsschmuck für den Marktplatz.

Nadelbäume verwandeln sich wieder einmal in Christbäume

(dav) Sie kommt aus Neustadt und bleibt bis „Heilige Drei Könige“: die serbische Fichte, die bisher in der Waiblinger Ortschaft bei Kreuters eine feste Größe im Vorgarten war. Doch nun soll dieser Garten ein insektenfreundlicher werden, weswegen er vollständig umgeplant wird. Glück für die Kernstädter, die den herrlichen Nadelbaum seit Montag, 18. November 2019, auf dem Marktplatz bestaunen dürfen. Das geschwungene fast 14 Meter hohe Prachtexemplar sei leicht und zur Überraschung der „Spender“ recht rasch aus dem Garten der Baumspender zu „pflücken“ gewesen, berichtet Stephan Ropertz vom städtischen Betriebshof. Der Meister bei der Grünflächenunterhaltung und seine Mitarbeiter haben ihn in den

Morgenstunden des vergangenen Montags einfach bodennah abgesägt und auf dem Lkw nach Waiblingen gebracht. Dort wird er bald geschmückt werden.

So wie auch die Nordmantanne, die nur 200 Meter weiter bei den Kilians hinter einer Hecke stand. „Wunderschön“ sei sie, fand Ropertz und beschloss, sie den Neustädtern zu lassen: sie wird ihr restliches Dasein als Christbaum vor dem Neustädter Rathaus vollenden.

Riethmüllers Omorika-Fichte im Beinsteiner Sommerrain, gute 15 Meter rank und sehr schlank, schien in jüngerer Vergangenheit immer mehr sturzgefährdet. Um Unheil vorzubeugen, holten die Betriebshof-Fachleute auch diesen Nadelbaum fachgerecht aus dem Gar-

ten, nun ziert er in all seiner Eleganz den Danziger Platz. Etliche große Spendenbäume brauche die Stadt für markante Plätze, sagt Ropertz und listet auf: Marktplatz, Mikrozentrum Korber Höhe, Danziger Platz, vor den Rathäusern Hohenacker und Neustadt, vor der Gemeindehalle Hohenacker, außerdem vor dem Bittenfelder Haus Elim. Nur ein einziger Nadelbaum aus der städtischen Baumschule wurde benötigt: er fand seinen Weg in den Hegnacher Advent.

Und ein Gastbaum, den die Waiblinger „Grünen“ sogar aus der Nachbarkommune Korb als Spende holen durften, fand freundliche Aufnahme in Beinstein. Foto: Ropertz

**SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN****CDU/FW**

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 27. November Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042; am 4. Dezember Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652; am 11. Dezember Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310.

» www.cdu-waiblingen.de

» www.facebook.com/cduwaiblingen

» Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 25. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 2. Dezember von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 9. Dezember von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Dienstag, 26. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 7. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 87117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.

» www.ali-waiblingen.de

» www.facebook.com/aliwaiblingen

» Instagram: [_ali-wn](https://www.instagram.com/_ali-wn)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de; Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021, E-Mail: info@gruent-waiblingen.de.

» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 21. November: Else Nell zum 90. Geburtstag. Karl Jenne in Bittenfeld zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 22. November: Lore Vester zum 90. Geburtstag. Helga Müller in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 23. November: Gerhard Steuer zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 24. November: Paula Klein zum 95. Geburtstag. Gerhard Stetter in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Viktor Hübscher zum 80. Geburtstag. Katarina Blazicevic zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 26. November: Rosemarie Schneider zum 80. Geburtstag. Anka und Nikola Kojic in Neustadt zur Goldenen Hochzeit.

*

Patricia Müller, Betreuerin im Ganztagesbereich der Schillerschule Bittenfeld, wird am Sonntag, 24. November, 60 Jahre alt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

„Staufer-Kurier“ im Internet:

www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage;

www.staufer-kurier.de

und www.staufer-kurier.eu

(sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10,

71332 Waiblingen.



Prominent: Felix Lobedank, ehemaliger Handballer beim TVB 1898 Stuttgart, hat den Kindern vorgelesen.
Fotos: privat



Auch Bewegung gehörte beim Vorlesefest im Kinderhaus Im Sämam am Freitag, 15. November 2019, zum Programm.

Vorlesefest im Kinderhaus Im Sämam

Mit Büchern Fantasie und Freude fördern

Mit dem Gütesiegel „Buchkindergarten“ zeichnen der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Deutsche Bibliotheksverband 2019 zum ersten Mal Kindergärten aus, die sich besonders Maße für frühkindliche Leseförderung engagieren.

So, wie das Kinderhaus Im Sämam auf der Korber Höhe. Das Kinderhaus hatte unlängst das Gütesiegel „Buchkindergarten“ erhalten, am

Freitag, 15. November, wurde der „Vorlesefest“ begangen – mit einem Sportangebot.

Vorlesen regt die Fantasie an, fördert die Sprach- und Leseentwicklung von Kindern und eröffnet damit Bildungschancen für eine erfolgreiche Zukunft.

An „Deutschlands größtem Vorlesefest“, dem bundesweiten Vorlesefest, der eine gemeinsame Initiative von „DIE ZEIT“, „Stiftung Lesen“ und „Deutsche Bahn Stiftung“ ist, lautete das Motto „Sport und Bewegung“.

Passend dazu war als Vorlesepatte Felix Lobedank, früherer Handballspieler beim TVB 1898

Stuttgart, im Kinderhaus zu Gast; er stellte das Buch „Mein Sprungwurf“ von Andy Schmid (Spieler der Rhein-Neckar Löwen) vor.

Dem Motto entsprechend gab es im Anschluss einen Parcours mit Übungen zu verschiedenen Bewegungsformen, bei welchem sich die Kinder mit großer Ausdauer und Freude ausprobieren konnten.

Auch Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d aus der Salier-Realschule waren Gastleser im Kinderhaus Im Sämam, stellten den Kindern verschiedene Bücher vor und verknüpften den Inhalt des Buches mit Bewegungsangeboten.

VERKEHR/BAUARBEITEN**Verbindung gesperrt****Hegnach – Hohenacker**

Die Verbindungsstraße zwischen Hohenacker und Hegnach ist in der Zeit von Montag, 25., bis Mittwoch, 27. November 2019, jeweils von 7 Uhr bis 16 Uhr gesperrt. Der Grund sind Gehölzarbeiten. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Salier- und Stauferstraße**Zeitweise umparken**

Im Einmündungsbereich Salier- und Stauferstraße auf der Korber Höhe muss der Belag saniert werden. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 22. November. Der Verkehr wird über eine Ampelanlage geleitet. In der Zeit des Belageinbaus haben die Anwohner in der Salierstraße 1 bis 1/4 sowie 15 bis 15/2 keine Gelegenheit, die dortigen Parkmöglichkeiten oder Einfahrten zur Tiefgarage zu nutzen.

Buslinie 205 entfällt**Mit Bahn und Bus nach Schmiden**

Wegen umfangreicher Baumaßnahmen in Fellbach-Schmiden für die „Neue Mitte Schmiden“ entfallen alle Fahrten der OVR-Buslinie 205 bis voraussichtlich 31. Januar 2020; die Haltestellen Waiblingen; Obere Bahnhofstraße, Bürgerzentrum (Hallenbad), Feuerwehrgerätehaus; Schmiden, Rathaus, Hohenackerstraße und Waiblingen, Berufsschulzentrum, Bahnhof (Bstg. 4), Blumenstraße sowie Stadtmitte werden nicht bedient. Fahrgäste haben die Möglichkeit, mit der S-Bahn bis Fellbach/Bahnhof zu fahren und von dort mit der Buslinie 60 weiter nach Schmiden.

S2 wird durch Busse ersetzt**Arbeiten am Stellwerk**

Wegen Stellwerksarbeiten auf dem Bahnhof Waiblingen bis Freitag, 22. November 2019, jeweils zwischen 0.45 Uhr und 3.45 Uhr, ist die Strecke Waiblingen-Schorndorf gesperrt. Deshalb kommt es zu Fahrplanabweichungen bei der S2. Die beiden letzten S-Bahnen auf der Linie S2 entfallen zwischen Waiblingen (Abfahrt 0.50 Uhr und 1.20 Uhr) und Schorndorf (Ankunft 1.10 Uhr und 1.40 Uhr) und werden durch einen Bus ersetzt – Abfahrt in Waiblingen um 1.29 Uhr. Nur am Montag, 4., Dienstag, 5., und Freitag, 22. November, entfällt die S2 von Schorndorf (ab 3.48 Uhr) zur Schwabstraße (an 4.30 Uhr) und wird durch einen Bus nach Waiblingen mit bis zu 33 Minuten früheren Abfahrtszeiten ersetzt. In Waiblingen besteht Anschluss an die S3 in Richtung Stuttgart und Flughafen.

Die Busse halten an folgenden Haltestellen: Waiblingen, Bahnhof Haltepunkt 11; Rommelshausen Bahnhof; Stetten-Beinstein, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof; Beutelsbach, Bahnhof; Grunbach, Bahnhof; Geradstetten, Bahnhof; Winterbach, Pflegeheim; Weiler, Rathaus; Schorndorf, ZOB 1.

Fahrgäste können sich ihren „Persönlichen Fahrplan“ erstellen: www.bahn.de/persoenlicherfahrplan.

Loseverkauf für guten Zweck**Cap-Markt engagiert sich**

Lose zugunsten der Beinsteiner Kindergärten und der Schule werden bis einschließlich Samstag, 30. November 2019, im CAP-Markt in Beinstein verkauft. Damit sollen Anschaffungen wie Kasperletheater, Bücher oder Bastelmaterial ermöglicht werden, die aus dem üblichen Etat nicht hätten gekauft werden können. Ziel ist es, täglich bis zu 100 Lose an die Kunden zu bringen. Die Mitarbeitenden, die zur Hälfte aus Personen mit Behinderung bestehen, hoffen dies zu erreichen. Die gesamten Einnahmen aus dem Losverkauf werden gespendet.

„Aktion saubere Stadt“

Der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ trifft sich am Donnerstag, 21. November 2019, um 17 Uhr im „Kleinen Kasten“ (hinter dem Rathaus), Kurze Straße 23. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Organisation für den Weihnachtsmarkt-Stand und die Pflege der Anlagen nach der Remstal Gartenschau 2019.

Sprachpaten gesucht!**Schüler in WN-Süd unterstützen**

Ehrenamtliche Sprach- und Lernpaten für Grundschulkinder der Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd sind es, die Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome derzeit sucht. Zahlreiche Kinder, insbesondere aus Flüchtlingsfamilien, benötigen Unterstützung beim Spracherwerb, beim Lesen und bei den Hausarbeiten, damit sie den schulischen Anforderungen folgen können. Helferinnen und Helfer sollten Freude daran haben, mit den Kindern gemeinsam zu lernen und die Welt zu entdecken, sowie für andere Kulturen aufgeschlossen sein.

Geplant sind ein bis zwei Treffen pro Woche, wobei die Paten in die Familien der Kinder kommen oder sie sich wahlweise im Forum Süd im Martin-Luther-Haus treffen. Kontakt zur Lernpatenschaft stellt Stadtteilmanagerin Monika Niederkrome, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Telefon 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de, her.

STADTWERKE INFORMIEREN**Verkürzte Öffnungszeiten****25. November**

Bei den Stadtwerken Waiblingen gelten am Montag, 25. November 2019, verkürzte Öffnungszeiten. An diesem Tag ist für den allgemeinen Geschäftsbetrieb von 7.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Entstörungsdienst erreichbar

Der Entstörungsdienst steht in technischen Notfällen unter diesen Rufnummern zur Verfügung:

- für die Stromversorgung 07151 131-301
- für die Gasversorgung 07151 131-601
- für die Wasserversorgung 07151 131-401
- für die Wärmeversorgung 07151 131-501

PERSONALIEN**Sieglinde Schwarz verstorben**

Die frühere Stadträtin Sieglinde Schwarz ist am Dienstag, 5. November 2019, elf Tage vor ihrem 71. Geburtstag, verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der den Angehörigen im Namen der Stadt und auch persönlich seine von Herzen kommende Anteilnahme aussprach, hob hervor, dass Sieglinde Schwarz als engagierte Bürgerin anerkannt und geachtet gewesen sei und sie auf eine lange und erfolgreiche Zeit ehrenamtlicher Tätigkeit zurückblicken konnte.

Von 1999 bis 2014 hatte sie dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen angehört und sich für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingesetzt. Sie war Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport sowie im Aufsichtsrat der Stadtwerke Waiblingen. Die wirtschaftliche Entwicklung, soziale Themen und ein gutes Miteinander lagen ihr besonders am Herzen. Oberbürgermeister Hesky: „Ihren Beruf als Marktfrau übte sie mit Herzblut aus und hatte stets das Ohr bei den Menschen“.

Erst vor knapp einem Jahr hatte der Oberbürgermeister Sieglinde Schwarz aus Anlass ihres 70. Geburtstags für ihr ehrenamtliches Engagement als langjährige Stadträtin gedankt. Sie habe ihre Sachkenntnis eingebracht und kommunalpolitische Verantwortung übernommen. Sie habe den unmittelbaren Kontakt zu den Menschen gehabt und deren Anliegen gehört, die sie dann, so weit es die Stadt betraf, direkt in die Gremien einbringen konnte. Auch nach ihrer aktiven Zeit sei sie Waiblingen und der Ortschaft Neustadt verbunden geblieben.

Hunderte Holzbienen suchen ein Zuhause!**Bis 24. November die eigene Biene heim holen**

Sie haben auch Waiblingen zur Remstal Gartenschau 2019 bunter gemacht: an den Ortseingängen, auf Kreisverkehren, vor Kindergärten und anderen Einrichtungen fliegen seit mehr als einem Jahr bemalte Holzbienen. Die Bürgeraktion war ein großer Erfolg und nur durch die Beteiligung vieler Schüler- und Kindergartengruppen, Vereine sowie Bürgerinnen und Bürger möglich.

Nun, nach Ende der Gartenschau, soll für die Bienen, die auf öffentlichen Flächen stehen, ein Platz für den Winterschlaf gesucht werden: bis zum 24. November können diejenigen, die sich fleißig an der Bienen-Malaktion beteiligt haben und ihre „eigene“ Biene in Waiblingen entdeckt haben, diese mit nach Hause nehmen.

Dann rasch zugreifen!

Von 25. November an haben dann alle, die gern eine der übrigen bunten Bienen als Andenken an die Gartenschau haben möchten, eine Woche lang die Gelegenheit, sich ihre Lieblings-Biene von den öffentlichen Flächen auszusuchen.

Anschließend werden die Bienen, die bis dahin noch stehen sollten, durch den städtischen Betriebshof eingesammelt. Also rechtzeitig zugreifen!

Gibt es noch Fragen? E-Mail an gartenschau@waiblingen.de.



Sieglinde Schwarz ist im Alter von 70 Jahren am 5. November verstorben.
Foto: privat

Auch gehörte Schwarz von 1994 bis 2014 dem Kreistag an. Landrat Dr. Richard Sigel hob hervor, dass ihr Wirken in den Kreisgremien von Tatkraft und umfassendem Erfahrungswissen geprägt gewesen sei. Sie hatte sich im Krankenhausbetriebsausschuss und im späteren Aufsichtsrat der Rems-Murr-Klinik als gelernte Medizinisch-Technische Assistentin mit ihrem Wissen eingebracht, ebenso im Aufsichtsrat der Abfallwirtschaftsgesellschaft. Sieglinde Schwarz war mit der Verdienstmedaille des Landkreistags Baden-Württemberg ausgezeichnet worden.

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG**Rathaus allgemein, Kurze Straße 33**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33

Montag: von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag - jeder erste und dritte im Monat: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr (samstags geschlossen, wenn am Freitag davor oder am Montag danach ein Feiertag ist; außerdem geschlossen in den Sommerferien)

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro

Montag und Donnerstag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch u. Freitag: von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Standesamt

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Zentrale Rufnummer für das Bürgerbüro mit den Bereichen Einwohnerwesen, Standesamt und Ausländerwesen:
Tel 07151 5001-2577

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag u. Dienstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18
Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3
Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64
Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1
Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Im Kleinen zum Frieden in Stadt und Welt beitragen

Gedenkfeier aus Anlass des Volkstrauertags

„Frieden ist ein sehr zerbrechliches und unendlich kostbares Gut. Wir können in Waiblingen nicht die große Weltpolitik beeinflussen. Aber wir alle können im Kleinen dazu beitragen, dass der Frieden in Europa, in unserem Land und in unserer Stadt erhalten bleibt“. Darauf hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Volkstrauertag, Sonntag, 17. November 2019, bei der Gedenkfeier auf dem Waiblinger Friedhof verwiesen.

men, und dagegen müssen wir einstehen!“ Jede und jeder einzelne von uns könne seinen Teil dazu beitragen, „dass wir ein friedliches und menschliches Miteinander pflegen, dass wir andere achten, auch wenn sie eine andere Herkunft, einen anderen Glauben oder – ganz einfach – eine andere Meinung haben“.

Volkstrauertag – keine Routine

Sich am Volkstrauertag zur Feierstunde zu versammeln, sei gut und wichtig, ja, eine Tradition, die nicht zur Routine werden dürfe, sondern ganz im Gegenteil die Routine des Alltags unterbreche und innehalten lasse.

Vor wenigen Tagen jährte sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum 101. Mal. Der zweite Weltkrieg fand vor 74 Jahren sein Ende. Trotz der langen Zeit, die seither vergangen sei, blieben die Wunden, die diese Kriege schlugen, sichtbar in vielen Städten und Gemeinden und spürbar in den Familien, sagte Hesky weiter. Die beiden Weltkriege kosteten vielen Millionen Menschen das Leben, sie brachten Tod, Verfolgung, Not, Elend und Vertreibung. Der Volkstrauertag habe in diesen Kriegen seinen Ursprung. Er erinnere an die Opfer und mahne, sich für Frieden einzusetzen.

30 Jahre Mauerfall

Auch in der Gegenwart habe der Gedenktag eine sehr aktuelle Bedeutung. In diesen Tagen und Wochen seien die Medien voll mit Berichten und Reportagen zu „30 Jahre Mauerfall“. Man habe fast den Eindruck, dass das 30-Jahr-Jubiläum mehr zelebriert werde als das 25-jährige. Dabei dürfe nicht verkannt werden, dass es bei solchen Ereignissen auch Menschen gebe, die sich als Verlierer fühlten. „Nach der Wende war und lief nicht alles gut, es war aber auch nicht alles schlecht“. Im Rückblick wäre es vermutlich besser gewesen, überlegte der Oberbürgermeister, wenn so manche Fabrik im Osten nicht nur von der Treuhänder erworben worden wäre, um sie zu schließen, sondern um sie zu erhalten – der Arbeitsplätze wegen. „Aber im Nachhinein ist man immer klüger“.

Auf der anderen Seite könne man auch den Eindruck gewinnen, dass so mancher ehemalige DDR-Bürger die rosarote Brille mit Weichzeichner aufsetze, wenn es darum geht, die damaligen Lebensverhältnisse in der DDR und dessen Regime zu bewerten. Der Staub der Geschichte lasse die Erinnerung an die Unterdrückungspolitik verblasen. Wer es aber erlebt habe, wie es war, den Transit zu benutzen oder in die DDR einzureisen und sich dort aufzuhalten, werde das nicht vergessen. „Und diejenigen, die nur zu Besuch waren, konnten wieder gehen. Die anderen mussten bleiben. Das DDR-Regime war diktatorisch und undemokratisch, menschenverachtend“.

Dazu gehöre nicht nur der äußere Frieden, also die Abwesenheit von Krieg, sondern es gehe auch um den inneren Frieden, um ein friedliches und sachliches Miteinander, in der Nachbarschaft, auf dem Schulhof, aber auch in den Medien und in der Politik. Die Verrohung der Sprache und des Verhaltens sei beängstigend und nehme in manchen Fällen Ausmaße an, die nicht hinnehmbar seien. „Verbale oder gar tätliche Angriffe gegen Polizisten, gegen Sanitäter und Feuerwehrleute sind weit unterhalb jeder Grenze, die tolerierbar wäre. Ein solches Verhalten ist so unglücklich, dass man kaum Worte dafür findet!“

Dazu gehörten auch Angriffe und Übergriffe gegen Politiker auf allen Ebenen, auch auf Kommunalpolitiker. Keine andere politische Ansicht gebe einem das Recht, den Ruf oder gar Leib und Leben anderer zu bedrohen und anzugreifen. Der Staat und unser Rechtssystem müssten hier mit aller Macht Flagge und Haltung zeigen. Geradezu fassungslos mache die aktuelle Entscheidung eines Berliner Gerichts, dass schlimmste Beschimpfungen und Beleidigungen gegen eine Bundespolitikerin legitim seien und vom Recht auf Meinungsfreiheit gedeckt sind. „Wenn dies das Vorbild ist, dass auf höchster Ebene solche Angriffe nicht nur toleriert, sondern durch Gerichtsentscheide legalisiert werden, ist es kein Wunder, dass im Internet, in den sogenannten sozialen Netzwerken, Beleidigungen und üble Nachrede an der Tagesordnung sind und nicht verfolgt werden“.

Beängstigender Hass

Dabei seien es gar nicht einmal so sehr die Schimpfworte selber, beängstigend sei vielmehr der Hass, der dadurch zum Ausdruck komme und nicht im Zaum gehalten werde. Der Hass von jemandem, der die andere Person in den allermeisten Fällen gar nicht persönlich kenne, noch nie mit ihr gesprochen habe, aber sie mit Hasstiraden überziehe, die auch öffentlich nachgelesen werden können. Hesky: „Das ist erschreckend“. Und wo Hass regiere, sei Gewalt nicht weit. „Das dürfen wir nicht hinneh-



Das Mahnmal von Bildhauer Fritz Mehlis (1913-1982) beim Ratssaal.



Oberbürgermeister Hesky bei der Gedenkfeier. Fotos: Simmendinger

Die aktuelle Berichterstattung und Aufarbeitung des Mauerfalls werde er als Bemühen der Gesellschaft und der Medien, das gerade zu rücken, was in Schiefelage geraten ist, hielt Hesky fest. Die neuen Bundesländer hätten sicherlich mit besonderen Problemen zu kämpfen. Mit strukturschwachen Gemeinden, in denen die Bevölkerungszahl sinke; Arbeitslosigkeit, manchmal auch mit dem ganz persönlichen Gefühl der Menschen, benachteiligt zu sein.

Keine Stigmatisierung

Aber die Gefahr sei groß, dass dieses Ungerechtigkeitsgefühl die Menschen in die rechte Ecke treibe, weil ihnen die Anerkennung bisher nicht zuteil geworden sei, die sie erwartet hätten und die ihnen nun die eine Partei am rechten Rand rhetorisch geschickt zum Ausdruck bringe. Andreas Hesky: „Der dabei von einzelnen Politikern angeschlagene Tonfall und letztlich die Demagogie durch die Stigmatisierung von Menschen mit anderer Hautfarbe und Religion, die schuld seien an Problemen, sind der Nährboden für Übergriffe auf Ausländer und auch für antisemitische Taten, wie sie vor kurzem in Halle geschahen“.

An diesem Volkstrauertag soll auch daran erinnert werden, so fuhr der Oberbürgermeister fort, dass es an der innerdeutschen Grenze im Lauf der Jahre viele Tote gab, viele Fluchtversuche scheiterten und im Gefängnis oder mit anderen einschneidenden Sanktionen endeten. Umso bedeutender sei es, dass die Menschen in der ehemaligen DDR vor 30 Jahren durch eine friedliche Revolution, ohne jedes Blutvergießen, die Wiedervereinigung Deutschlands auf den Weg brachten.

In Deutschland und in weiten Teilen Europas herrscht seit 74 Jahren Frieden. „Das ist ein großes Glück, für das wir sehr dankbar sein dürfen und um das wir uns täglich aufs Neue bemühen müssen. Sich dafür einzusetzen, lohnt jede Anstrengung!“. Aber in vielen anderen Ländern der Welt gebe es auch in unseren heutigen Tagen Kriege, werden Menschen verfolgt. Die

Flüchtlinge und Asylsuchenden, die nach Deutschland und auch nach Waiblingen gekommen seien, zeugten davon. Der Gemeinderat habe kürzlich beschlossen, dass Waiblingen sich zum „Sicheren Hafen“ erklärt und damit gemeinsam mit zahlreichen anderen Städten und Gemeinden in Deutschland die Bereitschaft bekundet, aus Seenot im Mittelmeer gerettete Bootsflüchtlinge aufzunehmen.

Manche nannten die Erklärung zum „Sicheren Hafen“ Symbolpolitik. „Aber ist das schlecht? Wir Menschen brauchen Symbole und Zeichen“, betonte Oberbürgermeister Hesky. So, wie auch diesen Volkstrauertag. Mit der Gemeinderatsentscheidung sei gerade das Symbol, das Zeichen gesetzt worden, dass Waiblingen bereit sei, seinen Beitrag zu leisten, und auch um diejenigen Länder und Kommunen, die am Mittelmeer liegen und damit die erste Anlaufstelle für die Flüchtlingsboote sind, zu unterstützen und entlasten.

Ein Europa gemeinsamer Werte

Der Volkstrauertag stehe auch dafür, dass uns das Elend in vermeintlich weit entfernten Regionen nicht kalt lassen dürfe. „Europa, auf das wir durchaus stolz sein dürfen, ist nicht nur ein Wirtschaftsraum oder ein Staatenbündnis, sondern es wird auch getragen von gemeinsamen Werten“. Es müsse gelingen, in dieser Gemeinschaft einen Weg zu finden, wie mit Menschen umgegangen wird, die zu uns kommen. Die Toten von Gewalt und Krieg mahnen: Frieden zu schaffen und zu erhalten, ist nicht nur die Aufgabe der großen Politik. „Wir alle sind aufgefordert, ein friedliches Zusammenleben und eine Atmosphäre der Toleranz und der Menschlichkeit, auch bei uns in Europa und hier in Waiblingen, zu pflegen und zu wahren“.

Wir denken heute

an die getöteten Soldaten und die zivilen Opfer aus unserer Stadt.

Wir gedenken

der ungezählten Millionen Menschen in aller Welt, die verfolgt und getötet wurden, weil sie

einem anderen Volk oder einer anderen Rasse angehört oder weil ihr Leben als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken

der Menschen, die durch Kriegshandlungen, in Gefangenschaft, als Vertriebene oder Flüchtlinge ihr Leben verloren haben.

Wir gedenken

derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie für Demokratie, für freie Meinungsäußerung, für Gerechtigkeit, für das Leben anderer eintraten oder weil sie an ihrer Überzeugung festhielten oder zu ihrem Glauben standen.

Wir denken

an die Menschen, die in einem totalitären Staat leben, und an diejenigen, die nicht sagen dürfen, was sie denken, oder wegen ihrer Haltung im Gefängnis sind.

Wir denken

an die Menschen, die sich für unsere Gesellschaft politisch einsetzen und die sich Verleumdungen, Beschimpfungen und auch tätlichen, manchmal sogar tödlichen Angriffen ausgesetzt sehen.

Wir gedenken

der Bundeswehrsoldaten, die für unser Land ihr Leben ließen.

Wir trauern

um die unschuldigen Opfer von Kriegen und Terrorismus unserer Tage.

Aber

unser Gedenken steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und den Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden in der Welt – und hier bei uns in Waiblingen.

Oberbürgermeister Hesky dankte den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Allgemeinheit und ihre Mitmenschen in so vielfältiger Weise einsetzten und einbrachten.

Das Bläserensemble des Städtischen Orchesters begleitete die Feierstunde.

„Wichtiger Eckpfeiler in der Kinderbetreuung“

Feier im KARO Familienzentrum zum 20-Jahr-Jubiläum des Tageselternvereins

(red) Mit einer Feier im KARO Familienzentrum hat am Samstag, 16. November 2019, der Tageselternverein Waiblingen sein Jubiläum begangen. Dabei: viele Wegbegleiter, Tagesmütter und -väter und jede Menge Kinder. Am 18. November 1999, fast auf den Tag genau vor 20 Jahren, hatte die Eintragung zum gemeinnützigen und anerkannten Verein stattgefunden.

eltern ein hohes Betreuungsniveau für die Familien sicher. Das besondere Profil der Tagespflege kombiniere dabei Familiennähe, Flexibilität und Individualität. Dadurch entstehe für die Eltern Sicherheit in der Lebensplanung und somit auch in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies sei ein wichtiger Beitrag zur hohen Familienfreundlichkeit der Stadt Waiblingen, betonte Dürr.

Die Tagespflege habe sich in den vergangenen Jahren mit dem Ausbau der Kinderbetreuung professionalisiert und politische Stärkung erfahren. Dabei seien die Anforderungen an die Qualität der Tagespflege und damit die Anforderungen an jede einzelne Tagespflegeperson erheblich gestiegen. Um Tagesmutter oder Tagesvater zu werden, seien künftig 300 Qualifizierungsstunden zu erbringen, berichtete sie.

Für die Stadt Waiblingen seien der Tageselternverein und die Tagespflegepersonen ein unverzichtbarer Bestandteil im Rahmen der frühkindlichen Bildung. Sie dankte einmal mehr allen vielen – für ihr Engagement, ihre Motivation und für die rundum liebevolle Betreuung ihrer Schützlinge. Dürr betonte: „Wir stehen fest an Ihrer Seite und im gemeinsamen Konzert spielen wir weiter.“

Der Tageselternverein habe in den zurückliegenden 20 Jahren unglaublich Aufwind erfah-

ren, darauf wies der Leiter des Kreisjugendamts Holger Gläss hin: aus nachbarschaftlicher Hilfe sei inzwischen professionelle Betreuung, ja fast ein Beruf geworden und bilde inzwischen eine eigene Säule in der Kinderbetreuung. Er machte darauf aufmerksam, dass ein leichter Anstieg bei den Kinderzahlen zu verzeichnen sei, aber eine Stagnation bei den Tageseltern. Gläss hob das beispielgebende ehrenamtliche Engagement des Tageselternvereins hervor; dankte allen, die sich einbrachten, und für die gute Kooperation. Gisela Stecher habe als Vorsitzende den Verein geprägt und von der ersten Stunde an unermüdlich mitgewirkt.

Stecher war gespannt, was in Zukunft auf den Verein zukomme. Doch am Samstag ging es darum, auch den weiteren Gründungsmitgliedern Danke zu sagen: Bettina Krause, Bettina von dem Bussche, Hannelore Glaser, Elke Schütze, Heidrun Rilling-Mayer und Silvia Amend stellvertretend für ihren Mann sowie dem damaligen Notar Roland Wied.

Mit einem abwechslungsreichen Programm, darunter Musik des „stadtbekanntem“ Musikers John Noville, einem Magier, Kinderschminken, einer Fotobox, einer Waffelbäckerei und einer Popcornmaschine feierten Klein und Groß bis in den Nachmittag hinein.



„Everything is going to be alright“ (alles wird gut) sang John Noville.



Magie mit Marco Miele: ein-, zwei-, dreimal tippen und aus weißen Seiten werden farbige.



20 Jahre Tageselternverein wurden am Samstag, 16. November, im KARO Familienzentrum gefeiert: Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr (Bildmitte), Vereinsvorsitzende Gisela Stecher (rechts von ihr) und Kreisjugendamtsleiter Holger Gläss (links neben ihr) waren sich einig, dass es ohne nicht geht. Fotos: Redmann



Kinder, Eltern, Tagesmütter und -väter, Gründungsmitglieder, alle, die irgendwie im weitesten Sinn zum Gelingen des Tageselternvereins beigetragen haben, waren beim Jubiläum dabei.

Sichtbares, klares Zeichen

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Vor dem Waiblinger Rathaus werden am Montag, 25. November 2019, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, die Fahnen von „Terre des femmes“ mit der Aufschrift „Frei leben – ohne Gewalt“ gehisst. Damit setzt die Stadt Waiblingen ein sichtbares, klares Zeichen gegen tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen.

Gewalt gegen Frauen nimmt in der öffentlichen Wahrnehmung zu und kann in unterschiedlichen Formen auftreten. „Terre des femmes“ – Menschenrechte für die Frau e.V. macht diese Formen von Gewalt sichtbar und prangert sie an. Genitalverstümmelung betrifft ohne die Berücksichtigung der Dunkelziffer weltweit mehr als 200 Millionen Frauen. Im öffentlichen Raum werden Frauen häufig Opfer von Upskirting. Dabei wird heimlich und voyeuristisch unter den Rock oder das Kleid einer Person fotografiert oder gefilmt. Die sogenannten Upskirts landen schnell im Internet, auf Pornoseiten oder anderen Plattformen und werden dort weiterverbreitet. Auf vielen dieser Fotos und Videos sind die Betroffenen identifizierbar.

Frauenfeindliche Werbung ist strukturelle Gewalt, bei der häufig Frauen als sexuell verfügbare Objekte dargestellt werden und Rollenbilder verfestigt werden, die einem gleichberechtigten Leben entgegenstehen. Politikerinnen und engagierte Frauen sind zunehmend von Hasskommunikation und stark sexualisierter verbaler Gewalt vor allem in den sozialen Medien betroffen. Auch Menschenhandel und Prostitution stellen eine Form von Gewalt vor allem gegen Frauen dar. In Deutschland wurden 88 Prozent der gezählten Betroffenen von

Menschenhandel in der Prostitution sexuell ausgebeutet, davon sind 98 Prozent Frauen und Mädchen (BKA 2015, PDF-Datei). Auch heute noch von bedrückender Realität ist jedoch häusliche und sexualisierte Gewalt. Im eigenen Heim leben Frauen am gefährlichsten. Weltweit ist das so, auch in Deutschland. Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen – häufiger als Verkehrsunfälle und Krebs zusammengekommen. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von häuslicher Gewalt.

Ihr eigenes Zuhause ist der gefährlichste Ort für eine Frau. Die Wahrscheinlichkeit, im eigenen Zuhause Gewalt durch einen Beziehungspartner zu erfahren, ist für Frauen um ein Vielfaches höher, als von einem Fremden angegriffen zu werden. Jede siebte Frau hat mindestens einmal in ihrem Leben schwere sexualisierter Gewalt erfahren. Zwei Drittel aller Vergewaltigungen finden, entgegen der öffentlichen Wahrnehmung, zuhause, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz statt. Dabei spielen die Herkunft, das Alter, die Religionszugehörigkeit oder der Bildungsstand keine Rolle. Häusliche Gewalt, ob sie körperlich oder seelisch erlitten wird, belastet die Opfer ganz besonders, da sie an einem vermeintlich sicheren und vertrauensvollen Ort geschieht.

Die Stadt Waiblingen ist im kreisweiten Runden Tisch gegen Häusliche Gewalt vertreten, um die Hilfsangebote für Betroffene noch besser zu vernetzen.

Informationen zum Netzwerk und Beratungsstellen können unter: <https://www.rems-murr-kreis.de/jugend-gesundheit-soziales/fachthemen/arbeitskreise/>. Betroffene finden Unterstützung unter der Notrufnummer 0800 116 016.

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Csávolyer Heimatstube

Museum Beinsteiner Tor

Im „Museum Beinsteiner Tor – Csávolyer Heimatstube“ werden Exponate der Ungarndeutschen aus Csávolly über mehrere Stockwerke hinweg gezeigt. Vorgestellt wird dabei auch die Geschichte und Lebensweise der Vertriebenen. Es gibt zwar keine regelmäßigen Öffnungszeiten; allerdings können unter Telefon 07151 5001-1701 ganz einfach Termine für Führungen (auch Gruppen) vereinbart werden; möglich ist das ebenso per E-Mail an die kunstvermittlung@waiblingen.de.

Enten, Tauben, Fische – nicht füttern!

Tieren und Umwelt zuliebe

Beim Gang durch die Talauwe lässt es sich immer wieder beobachten: Kinder und Erwachsene stehen zum Beispiel auf der Brücke beim Bürgerzentrum und füttern die Enten. Was gut gemeint ist und dem Nachwuchs sichtlich Freude bereitet, entpuppt sich als schädlich für Tier und Gewässer. Brot ist keine artgerechte Nahrung, die Wasservögel leiden an Überfütterung und können krank werden. Weitere Punkte ließen sich anführen bis hin zu einer Überbevölkerung der Tiere. Auch die Rems nimmt Schaden: Futterreste und vermehrte Kotausscheidung der Tiere führen zur Überdüngung des Gewässers. Am Ufer angeschwemmte Reste ziehen zudem unerwünschte Tiere an.

Sicherlich ist es nicht das eine verfüllte Brötchen oder die eine Scheibe Brot, die die Tiere krank machen oder das Gewässer zum Umkippen bringen. Doch die Summe ist es, die die geschilderten Folgen nach sich zieht. Deshalb sollte jeder einzelne Vorbild sein und darauf verzichten, Tiere auf dem Wasser zu füttern.

Für alle öffentlichen Anlagen in Waiblingen gilt: Tiere füttern verboten! Tatsächlich ist es so, dass das Fütterungsverbot für Tauben, Enten und Schwäne in Paragraph 12 der städtischen Polizeiverordnung aufgeführt wird. Danach dürfen Tauben, Enten und Schwäne auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden. Wer dagegen verstößt, handelt ordnungswidrig (§ 21 Abs. 1 Nr. 14 der städt.POLVO) und muss mit einem Bußgeld rechnen.



Diese Schilder weisen auf das Fütterungsverbot in Waiblingen hin. Foto: Redmann



Einbruchschutz erhöht Sicherheit

So manche glauben, dass Einbrecher nur nachts und mit schwerem Werkzeug ausgerüstet unterwegs seien. Tatsache ist aber, dass viele Einbrüche in Privatwohnungen tagsüber begangen werden und oftmals einfache Schraubenzieher die bevorzugten Tatwerkzeuge sind. Das teilt das Polizeipräsidium Aalen mit. Gelegenheiten für Einbrecher gibt es reichlich, weil Türen und Fenster nicht selten völlig unzureichend gesichert sind und falsches Verhalten der Haus- und Wohnungsbesitzer die Einbrecher geradezu einlädt. Schwer wiegt bei den Opfern die persönliche Betroffenheit. Das Eindringen eines Unbekannten in die eigene Wohnung, die Durchsuchung von Zimmern und das Durchstöbern von Schränken und Behältnissen

hinterlässt bei den Geschädigten das Gefühl der Unsicherheit, Ohnmacht und Angst. Die Einbrüche in Privatwohnungen waren in jüngster Vergangenheit zwar rückläufig, gleichwohl ist dies eine Gelegenheit für eine vorbeugende Beratung. Die Einbrüche in gewerbliche Objekte nahmen zu und auch für diese Objekte werden Beratungen angeboten.

Die Fachberater des Polizeipräsidiums Aalen und des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg sind am Dienstag, 3. Dezember 2019, in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr mit einem Informationsfahrzeug des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg vor dem REWE-Einkaufsmarkt in Waiblingen-Hegnach anzutreffen.

Freizeitgestaltung und Beratung

Stadtseniorenrat

Entspannt ins Kino

Der „Kinotreff 50plus“ ist eine Kooperation des Stadtseniorenrates Waiblingen mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52; dienstags um 16 Uhr. Vor dem Film besteht von 15 Uhr an die Möglichkeit, sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen. Der nächste Termin ist am 10. Dezember – „Yesterday“. Weitere Informationen: www.traumpalast.de oder auf der Seite des Stadtseniorenrats.

Auf zum Tischtennis

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Sporthalle unterhalb der Friedenschule, Ringstraße 26, ein: montags von 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr wird gespielt, ebenso wie mittwochs zwischen 8.15 Uhr und 9.45 Uhr (kein Angebot in den Ferien). Ein Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden, Bälle sind vorhanden. Kontakt: Gabriele Supernok, Tel. 204737.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Tel. 5001-2340.

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krank-

heit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: Tel. 07191 92797-0.

Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung, wenn nichts anderes genannt ist):

- Bittenfeld, im Rathaus: wieder im neuen Jahr.
- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11-13: am 28. November.
- Hohenacker, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: wieder im neuen Jahr.
- Neustadt, im Rathaus: wieder im neuen Jahr. Weitere Sprechstunden
- Beinstein, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9, montags: wieder im neuen Jahr.
- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Sallierstraße 2: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr; jedoch entfällt der Termin am 27. November.
- Im Forum Süd/Stadteilmanagement, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, am letzten Donnerstag im Monat von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 5001-2693.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Frauenrat sucht Gruppen engagierter Frauen

Politische Veranstaltung geplant

Die Mitglieder des Waiblinger Frauenrats planen für den Herbst 2020 eine größere frauenpolitische Veranstaltung. In diesem Zusammenhang werden Gruppen von Frauen gesucht, die sich im Kreis politisch, konfessionell, sozial oder auf ihre ganz eigene Art für Frauen(politische) Themen und Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Dies kann als Verein oder als Gruppe eines Vereins sein, eine Initiative oder ein Zusammenschluss, mit oder ohne Satzung, mit vielen oder wenigen Mitstreiterinnen. Der Frauenrat möchte diese Gruppen bei den Planungen berücksichtigen. Das Ziel ist, Kontakte zu knüpfen, Ideen zu teilen, zu unterstützen und gegenseitig zu bestärken – kurz Netzwerke zu knüpfen. Interessierte wenden

Sie sich bitte an: Frauenrat der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail an frauenrat@waiblingen.de.

Die Arbeitsgruppe bittet, eine Ansprechpartnerin mit Kontaktdaten zu nennen und die Gruppe kurz zu beschreiben. Wer eine entsprechende Gruppe kennt, wird gebeten, diesen Aufruf weiterzuleiten.

Der Frauenrat der Stadt Waiblingen ist eins der fünf bürgerschaftlichen Gremien, die der Gemeinderat in Waiblingen eingesetzt hat. Er setzt sich aus Vertreterinnen Waiblinger Frauengruppen, Gemeinderatsfraktionen, Verbänden und Einrichtungen zusammen, die mit gleichstellungsrelevanten Themen befasst sind. Im Internet: www.waiblingen.de/frauenrat.

„Henna-Fest“ abgesagt

Zu wenig Anmeldungen

Das für Samstag, 23. November 2019, um 17 Uhr geplante „Henna-Fest“ im Jakob-Andreä-Haus musste wegen zu weniger Teilnehmerinnen abgesagt werden. Die Veranstaltung der Türkischen Frauengruppe El Ele mit Unterstützung der Kommunalen Integrationsförderung und der Frauen im Zentrum (FraZ) war Teil der Interkulturellen Wochen in Waiblingen.

Hinauf auf den Turm!

Samstags und sonntags

Der Hochwachturm ist an Samstagen und Sonntagen von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucher erwartet nach dem Klettern der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Treppenstufen auf der Plattform in 21,50 Metern luftiger Höhe – der höchste Punkt in der Altstadt – ein prachtvoller Blick hinunter ins historische Waiblingen und hinaus ins Remstal.

Bus fährt von 1. Januar an von Waiblingen zum Klinikum

Linien 209 und 339

Mit dem Jahreswechsel wird es eine Busverbindung vom Bahnhof Waiblingen zum Klinikum Winnenden geben. Montag bis Freitag soll es elf Fahrtenpaare geben, die zum Klinikum und zurück nach Waiblingen führen. Die Busse der Linien 209 und 339 fahren im Ein- bis Zwei-Stunden-Takt: in der Zeit von 6.10 Uhr bis 8.10 Uhr und von 12.10 Uhr bis 18.10 Uhr sind drei Fahrten im Ein-Stunden-Takt vorgesehen; zwischen 8.10 Uhr und 12.10 Uhr ist nur eine Fahrt,

also ein Zwei-Stunden-Takt geplant. Die Fahrt vom Waiblinger Bahnhof führt über die Stadtmitte zur Korber Höhe und weiter zum Seeplatz in Korb. Dort müssen die Fahrgäste von der Linie 209 in den Bus der Linie 339 wechseln. Weiter geht es über Schwaikheim zum Bahnhof Winnenden und schlussendlich zum Klinikum Winnenden. Die Fahrtzeit beträgt 40 Minuten zusätzlich der Zeit für den Umstieg in Korb. An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen soll eine Busverbindung Bahnhof Waiblingen – Klinikum Winnenden im Zwei-Stunden-Takt eingerichtet werden. Los geht's morgens um 8.25

Uhr; die letzte Fahrt startet um 18.25 Uhr: sechs Fahrtenpaare sind beabsichtigt. Von Winnenden nach Waiblingen, fahren die Busse die gleiche Route: der erste Bus fährt schon um 5.59 Uhr beim Klinikum Winnenden in Richtung Waiblingen. Drei Fahrten erfolgen im Ein-Stunden-Takt; zwischen 7.59 Uhr und 11.59 Uhr gilt wieder der Zwei-Stunden-Takt und in der Zeit von 11.59 Uhr bis 17.59 fahren die Busse erneut im Ein-Stunden-Takt. Samstags sowie sonn- und feiertags fährt der erste Bus um 8.19 Uhr vom Klinikum in Fahrtrichtung Waiblingen; es gilt ein Zwei-Stunden-Takt.

Der „Fahrplan“ für den Haushalt 2020

Beschluss am 19. Dezember

Der Haushalt der Stadt Waiblingen für das Jahr 2020 ist eingebracht: am Donnerstag, 17. Oktober 2019, hatten in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats Oberbürgermeister Andreas Hesky und Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, ihre Haushaltsreden gehalten. Die Ortschaftsräte haben sich Anfang November, die Fachausschüsse des Gemeinderats

jüngst mit den ihren Bereich betreffenden Themen befasst.

- Die Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat werden in der ebenfalls öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 26. November, gehalten; Beginn ist wiederum um 18 Uhr.
- Im Dezember geht es dann um die jeweiligen Kleinanträge zum nächsten Haushalt: im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 10. Dezember (17 Uhr); im Aus-

schuss für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 11. Dezember (18 Uhr); und im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport am Donnerstag, 12. Dezember (18 Uhr).

- Der Beschluss des Haushalts für das Jahr 2020 wird am Donnerstag, 19. Dezember, in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats gefasst; Beginn für die Beratung der zahlreichen Anträge ist um 16 Uhr.

(Bei den Uhrzeiten kann es zu Änderungen kommen, die rechtzeitig mitgeteilt werden.)

Schwimmer holen neun Titel

SV bei Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften erfolgreich

Insgesamt neun von 40 Titeln im offenen Bereich konnten sich die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Waiblingen am vergangenen Wochenende in Neckarsulm bei den Württembergischen Kurzbahnmeisterschaften sichern. Zudem kamen acht Vizemeister-Titel und vier Dritte Plätze hinzu.

Zu den erfolgreichsten Teilnehmern gehörte Nikolina Kasalo, die sowohl in den Staffeln 4 x 50 Meter Freistil, 4 x 50 Meter Lagen, 4 x 50 Meter Freistil- und 4 x 50 Meter Lagen-mixed sowie die 50 Meter Freistil und 50 Meter Rücken für sich entscheiden und damit sechs Titel nach Waiblingen holen konnte. Cedric Roser errang seinen ersten Titel im offenen Bereich über 200 Meter Rücken und Simeon Benner dominierte die zwei Bruststrecken über 50 Meter und 100 Meter. Niklas Rennert konnte die 100 Meter Freistil für sich entscheiden und wurde über

die Strecken 200 Meter Rücken, 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken jeweils Vizemeister.

Weitere Podestplätze sicherten sich Mercedes Mussenbrock über 200 Meter Rücken, 50 Meter Freistil und 200 Meter Lagen, Emilia Winkler über 100 Meter Rücken, 100 Meter Lagen, 200 Meter Lagen und 200 Meter Rücken. Eine starke Entwicklung zeigte auch Niklas Kunert über 100 und 200 Meter Brust, damit belohnte er sich mit zwei Bronze-Medaillen.

Gute Vorzeichen für Berlin

Mit neun Sportlern tritt der SV Waiblingen die Reise nach Berlin zu den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften von 14. bis 17. November an. „Wir fahren nach Berlin, um Erfahrung zu sammeln“, sagt Cheftrainer Reiner Tyllinski, der im Vorfeld der Wettkämpfe lieber einen bescheidenen Ausblick wagt. Ziel für die laufende Saison 2019/20 ist der Aufstieg in die Zweite Bundesliga Schwimmen, und das mit beiden Teams, Frauen und Männer.

„Passive“ Gebäude – echt umweltfreundlich

„Nachmittag der offenen Tür“ in der Staufer-Grundschule

(dav) Ein kalter, regnerischer Novembertag war jüngst dieser Freitag, als in der Staufer-Grundschule ein „Nachmittag der offenen Tür“ veranstaltet wurde. Wer das in Passivbauweise vor zwölf Jahren errichtete Schulhaus betrat, atmete förmlich auf: „Schön möglich hier!“ Dass es mit der Raumtemperatur und der Lüftung stets gut klappt, ob sommers oder winters, das war nicht von Anfang an so, berichtete Pia Bäder vom Energiemanagement der Stadt Waiblingen.

Das im Jahr 2007 seiner Bestimmung übergebene Gebäude gleich oberhalb der Parkplätze an der Mayenner Straße wirkt transparent und einladend mit seiner Holzfassade und dem vorgelagerten Balkon an der Längsseite. Es war durchaus ein kleines Experiment, als es damals dem Gemeinderat als „Passivhaus“-Bau vorgeschlagen wurde, erinnerte sich Birgit Priebe, die frühere Baubürgermeisterin von Waiblingen, die die offenen Türen ebenfalls zu einem Besuch genutzt hatte. Sie selbst sei damals erst einige Jahre im Amt gewesen – und die Stadträtinnen und Stadträte seien für dieses Experiment sehr offen gewesen.

In Gemmrigheim habe man also eine Kindertageseinrichtung besichtigt, die ebenfalls ein Passivhaus war. Bedenken des Gremiums, dass man später in der Schule wie in einer „Kiste“ sitzen würde, konnten so rasch zerstreut wer-

den. Die künftigen Nutzer, Lehrer und Schulleitung, wurden von Anfang an in das Projekt eingebunden, das der Hochbau und das Gebäudemanagement angegangen hatten. „Die Stadt Waiblingen hat das Thema Umweltschutz immer sehr ernst genommen“, betonte Priebe. Man sei das „Risiko“ bewusst mutig eingegangen. Mit dem Architekten Steffen Oei und Dr. Thomas Dippel vom TEB Transferzentrum Energieeffizientes Bauen GmbH in Vaihingen habe man sich im ständigen Dialog befunden.

Weitblickende Planung

Eine solch moderne, weitblickende Planung müsse allen Beteiligten auch Freude bereiten, zeigte sich Planer Dr. Dippel überzeugt. Er sprach der Stadt Waiblingen ein Kompliment dafür aus, dass sie hartnäckig und geradezu vorbildlich „drangeblieben“ sei. Angesichts des Klimawandels gelte es künftig, noch mehr „intelligente“ Gebäude zu planen. Möglich seien nämlich auch „Null-Energie-Häuser“.

Es hat dann doch ein Weilchen gedauert, bis die Anfangsschwierigkeiten nach der Inbetriebnahme überwunden waren, das räumten die Beteiligten ein. Die Technik sei nun einmal komplexer als eine „einfache Heizungsanlage“ im Keller, doch wenn man sich darauf einlasse und die Technik am Ende beherrsche, sei der Passivhaus-Standard beeindruckend: dank ihm werden üblicherweise bis zu 20 Mal weniger Heizenergie benötigt als im Altbau und bis zu fünf Mal weniger als im heute schon anspruchsvollen Energiestandard für neue Gebäude. Das Passivhaus braucht durchschnitt-



Der Architekt Steffen Oei in einem der Klassenzimmer im Gespräch.



Bestaunt: die aufwändige Energiezentrale.

Fotos: David

lich 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr, das bedeutet 200 Euro Heizkosten pro Jahr auf 100 Quadratmeter.

Ein Gebäude wird ein Passivhaus, wenn es diese höheren Vorgaben erzielt: eine gehobene Wärmedämmung – dreifach gedämmte Fenster mit thermisch getrennten Abstandshaltern und eine Hülle aus hochwirksamer Wärmedämmung in wind- und luftdichter Ausführung; einen geringen Energieverbrauch – nämlich unter 15 kWh/m²a und Primärenergie unter 120 kWh/m²a, der durch das Nutzen der Sonnen- und Körperwärme seiner „Bewohner“ mit zustande kommt; einen verbesserten Wohnkomfort; sowie eine Lüftungsanlage mit hoher Wärmerückgewinnung für gleichbleibend frische Luft, ohne dass es „zieht“. Hinzu kommt eine optimierte Haustechnik – und von Anfang an eine sehr gute Detailplanung, erklärte Pia Bäder. Auch die intensive Einweisung der Gebäudeverantwortlichen, verständliche Beschriftungen und Handbücher seien durchaus hilfreich.

Das dazugehörige gasbetriebene Blockheizkraft, betrieben von den Stadtwerken Waiblingen, steht im Untergeschoss der Staufer-Real-Grundschule; inzwischen versorgt es außer der Staufer-Grundschule die drei weiteren Schulen auf dem Campus, drei Sporthalle, die Mensa mit Ganztagsbetreuung; außerdem die Arbeitsagentur, das Seniorenzentrum Blumenstraße, die Verwaltung von Südwest-Metall, die Verwaltung der Diakonie und seit kurzem ein Mehrfamilienhaus.

Ja, eine manuelle Lüftung über die Fenster ist möglich, das wisse so mancher nicht; nein, eine Kühlung im Sinne einer Klimaanlage gibt es nicht, aber auf der Südseite ist der Balkon vorgelagert, dank dem die Klassenzimmer von der Sonne etwas abgerückt sind; und ja, heute würde man noch weiter gehen und Fotovoltaik aufs Dach legen, dann hätte man sogar ein „Plus“-Gebäude, das Energie abgeben kann.

Ein Grund, warum die ersten Kalkulationen nicht auf Anhieb geklappt hatten, war, dass statt der acht ursprünglich vorgesehenen

Schulklassen zwölf untergebracht werden mussten. „Wenn statt 23 Kindern dann auch noch 28 im Klassenzimmer sitzen, macht sich das bemerkbar“, sagte Schulleiterin Eva Neundorfer. Auch die Ganztagsbetreuung, die 2012 eingeführt wurde, ließ die Innenraum-Wärme nach oben schillern.

Knapp 3,5 Millionen Euro hatte das Gebäude mit einer Brutto-Grundrissfläche von 2 160 Quadratmetern im Jahr 2007 gekostet – und damit zehn Prozent mehr als damals üblich. Heute liegen die Baukosten im Passivhaus-Standard um vier bis acht Prozent höher; bei serieller Bauweise kann durchaus derselbe Erstellungspreis erreicht werden.

Wären, so lautete das Fazit der Energiefachfrau Pia Bäder aus dem städtischen Gebäudemanagement, alle Waiblinger Schulen im Passivhaus-Standard gebaut, könnten im einem Jahr 350 000 Euro Heizkosten eingespart werden. Die Ersparnis von 3 500 000 Kilowattstunden im Jahr bedeuten eine Kohlendioxid-Einsparung um 77 Prozent.

Die Rems zähmen? Damals wie heute alles andere als einfach

Hochwasserschutz aktuell und in früheren Jahrhunderten

(dav) Die Remstal Gartenschau 2019 ist recht genau einen Monat zu Ende – eine ganz besondere Gartenschau, die zahlreiche Anrainerkommunen dafür nutzten, „ihre“ Rems nahbarer zu gestalten, sie in den Ort hereinzuholen, sie zugänglicher zu machen und als Teil der Freizeitgestaltung zu betrachten. In vergangenen Zeiten wurde das genaue Gegenteil versucht, vor allem dann, wenn die Rems Hochwasser führte, wurde überlegt, wie dem „beizukommen“ wäre; wie das Wasser am schnellsten aus der Stadt hinaus zu bekommen wäre. Die Ausstellung „Als Weihnachten ins Wasser fiel. Remshochwasser 1919“ befasst sich deshalb nicht nur mit den Schrecknissen der überbordenden Ufer und damit verbundenen Einzelschicksalen, sondern auch mit den damaligen und heutigen Versuchen, Wasser zu bändigen.

Fließendes Wasser lässt sich nur äußerst schwer aufhalten. So viel steht fest. Doch während heute dafür gesorgt wird, dass das zu hohe Wasser sich geschicklich ausbreiten kann, um dank Retentionsflächen so wenig Schaden wie möglich anzurichten, versuchte man in früheren Jahrhunderten, das Flusswasser so schnell wie nur möglich vom eigenen Ort wegzubringen. Man meinte, die Rems sei zu flach, zu versandet, habe zu wenig Gefälle zwischen Essingen und Neckarrens, dafür zu viele Windungen, fließe demgemäß zu langsam – und wollte dies ändern. Denn jährlich acht Mal Hochwasser bei Waiblingen verwandelte die Talau, die früher noch Ackerland war, häufig in einen See. „Hochwasser-Katastrophen in den Jahren 1817, 1824 und 1827 gehen vermutlich auf den gewaltigen Vulkanausbruch im Jahr 1815 in Indonesien zurück“, hielt Matthias Gandlau von der städtischen Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv in seinem Vortrag fest, den er am Freitag, 15. November 2019, im Haus der Stadtgeschichte bei der Eröffnung der Ausstellung hielt.

„Korrekturen“

Danach aber entschlossen sich die Waiblinger, die Rems zwischen Beinstein und Waiblingen zu „korrigieren“. Was bis in die 1860er-Jahre dauerte, da man die Kosten scheute und den Nutzen wohl doch lange anzweifelte, „nicht ganz unberechtigt, wie wir heute wissen“, fügte Gandlau hinzu. Die Durchstiche waren getan – und es kam wieder zu Hochwasser im späten 19. Jahrhundert. Gleich dreimal. 1919 war von den dokumentierten das schwerste Hochwasser, das Waiblingen unter „normalen“ klimatischen Bedingungen je getroffen hatte. Starkregen war der Auslöser. Der Gemeinderat sorgte daraufhin für einen funktionierenden Hoch-

wasser-Meldedienst – und neue Remskorrekturen. In den 30er-Jahren wandelte sich also das Gesicht des Remstals erheblich; die Bauarbeiten dauerten bis in die 60er-Jahre. Die Bemühungen halfen zwar zu einem gewissen Teil, das Hochwasser von 1956 konnten sie aber nicht verhindern.

Hochwasser kehrt immer wieder und ab und zu kommt es auch zu einem Jahrhundert-Hochwasser, wie es 1919 der Fall war, das in jenem harten Nachkriegsjahr für schlimme Lebensumstände verantwortlich war (wir berichteten ausführlich in unserer Ausgabe vom 14. November). Nach 1919 gab es noch weitere 35 Hochwasser in 90 Jahren. Mittlerweile sind die Zeitspannen von einem zum nächsten Hochwasser allerdings kürzer geworden: vier in 30 Jahren. Die Forschung geht von einem Zusammenhang mit dem Klimawandel aus, sagte Gandlau. Auch für Baden-Württemberg steigt das Hochwasser-Risiko; vor allem in den Wintermonaten nehmen Starkniederschläge hierzulande immer mehr zu. Die andauernde Erderwärmung sorgt für immer häufigere Extremregenfälle. Im modernen Hochwasser-Risikomanagement ist längst klar, dass selbst die beste Technik das Hochwasser nicht verhindern kann.

Heute: „Wasserverband Rems“

Nach dem Hochwasser 1990 gründete man die Planungsgemeinschaft Rems, die nicht mehr für Remsbegradigungen und Schutzdämme stand, sondern für das gezielte Einstauen des Wassers in nicht bebauten Gebieten mit gleichzeitiger ökologischer Aufwertung des Flusslaufs. 1998 ging die Gemeinschaft in den „Wasserverband Rems“ auf, dem nun sogar drei Landkreise angehören: außer dem Rems-Murr-Kreis auch der Ostalbkreis und Ludwigsburg. Von neun geplanten Hochwasser-Rückhaltebecken an der Rems sind drei fertig.

2011 ereignete sich die bisher letzte große Hochwasser-Katastrophe, die im Rems-Murr-Kreis einen Schaden von 42 Millionen Euro anrichtete.

Hochwasser kennt weder Freund noch Feind

Entlang der 80 Kilometer langen Rems hätten die 16 an der Gartenschau beteiligten Kommunen viel Freude erleben dürfen, erinnerte Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn der Fluss führe nicht nur Wasser, sondern auch die Menschen zusammen. Bei Hochwasser kenne der Fluss freilich weder Freund noch Feind und ergieße sich dann nicht nur auf die Retentionsflächen, sondern auch in die Gebäude. Als 2011 das Wasser in kürzester Zeit stieg, hatte die Waiblinger Feuerwehr schon damit begonnen, Barrieren aufzubauen, die Galerie Stihl Waiblingen war bedroht. Wer nun meine, es sei ein Leichtes, die Exponate rasch abzuhängen und wegzuschaffen, der täusche sich, das sei nicht einfach. Und es fließe ja nicht nur reines, klares Flusswasser über die Ufer. Am Ende hatte Waiblingen Glück gehabt.

Was in jenem Jahrhundert-Hochwasserjahr 1919 an Schaden angefallen sei, ausgerechnet



Wie seit Jahrhunderten versucht wird, der Rems quasi „beizukommen“, auch das ist in der Schau „Als Weihnachten ins Wasser fiel“ zu sehen. Wasser zu „zähmen“, ist misslungen; heute lässt man dem Hochwasser kontrolliert „freien Lauf“.

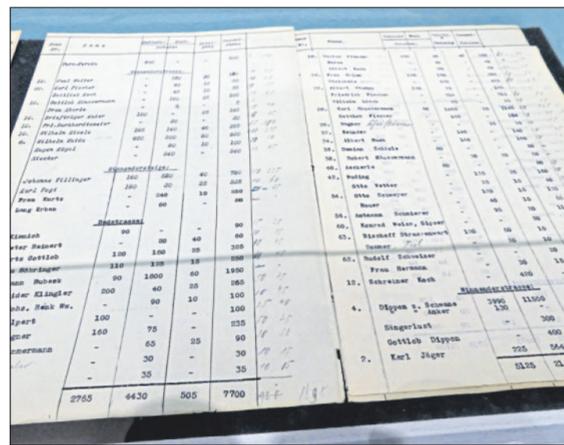
Fotos: David



Oberbürgermeister Hesky hat die Ausstellung am Freitag, 15. November, im wahrsten Sinne des Wortes „zwischen Tür und Angel“ eröffnet: die Bohlenstube (links im Vordergrund) im Haus der Stadtgeschichte war rasch belegt. Bildmitte: Referent Matthias Gandlau.



Das von Schülern entwickelte 3D-Hochwasser-Modell, das zeigt, wie an Heiligabend 1919 das Remswasser geflossen ist, stößt auf Begeisterung.



Lange Schadenslisten liefen auf, nachdem die Bewohner entlang der Waiblinger Rems wieder zu Atem gekommen waren.

in Notzeiten, in denen ohnehin viel Leid herrschte, das habe die Stadtgesellschaft erschüttert und sie fragte sich wohl, womit sie sich diesen göttlichen Zorn zugezogen habe. Man kam an seine Grenzen, das zeigten die alten Akten und Unterlagen im Stadtarchiv. Verhalten haben sich die Einwohner gleichwohl vorbildlich: man sammelte Spenden. Was das Hochwasser genommen hatte, war zwar verloren, doch die Menschen standen einander bei und haben sich gegenseitig unterstützt.

Der Fluss verlangt Solidarität

Mit dem heutigen Versuch, die Rems zu bändigen, habe sich die Remslandschaft verändert. Bei den Hochwasserschutz-Arbeiten versuche man gemeinsam, interkommunal und mit Hochwasser-Becken das Schlimmste zu mildern und das viele Wasser ein Stück weit zu regulieren. Keine Kommune sei begeistert, dafür Flächen hergeben zu müssen, aber der Fluss verlange Solidarität. Er verbinde und schweiße die Schicksalsgemeinschaft zusammen. Er präge die Landschaft, den Menschen, die Wirtschaft und das Miteinander.

Die Ausstellung zeige das in bemerkenswerter Kompaktheit, sagte der Oberbürgermeister

weiter, dazu gratulierte er den Machern. Auf anschauliche Weise stelle sie geradezu mitfühlend dar, wie es wohl in jenen Zeiten gewesen sein könnte. Menschen, die am Fluss lebten, hätten ja immer mit Hochwasser zu kämpfen, bedauerte er und verwies auch auf die Flussregionen Mosel und Rhein.

Eine 1 mit Sternchen

Herzlichen Dank sagte Oberbürgermeister Hesky den Gestaltern des in der Ausstellung aufgebauten Modells: das mit dem 3D-Drucker gefertigte Modell haben die damaligen Schüler Lukas Kurz und Florian Haerdter mit ihrem Lehrer Peter Berek entwickelt (wir berichteten auch darüber, und zwar in unserer Ausgabe vom 10. Oktober); mit Ilse Bulling, der Leiterin des Georg-Büchner-Gymnasium Winnenden, waren sie bei der Eröffnung zu Gast. „Eine 1 mit Sternchen“ hätten sich die Modellbauer verdient, die unter Begleitung von Archivar Matthias Gandlau sowie mit Unterstützung des Vermessungsamts der Stadt Waiblingen eine Vorstellung davon schufen, wie sich das Remswasser durch Straßen und Gassen der Waiblinger Altstadt ergoss. Aus den ursprünglichen Überlegungen Gandlaus, auf einen Plan einige Häuschen zu

stellen und das Hochwasser einzuzichnen oder eine Art „Wasserspiel“ zur Veranschaulichung zu schaffen, wurde ein gleich zur Eröffnung stets umlagertes Altstadtmodell.

Die Öffnungszeiten

Die Sonderausstellung dauert bis 23. Februar 2020. Der Eintritt ist frei. An den Exponaten können QR-Codes eingescannt werden, die mehr Information liefern.

Geöffnet von Dienstag bis Sonntag immer von 11 Uhr bis 18 Uhr. Offen auch am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar. Geschlossen ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

Zwei Vorträge

Lesen Sie den Wortlaut der Eröffnungsrede zur Ausstellung „Als Weihnachten ins Wasser fiel. Remshochwasser 1919“ hier: www.waiblingen.de (geben Sie den Suchbegriff „Remshochwasser“ ein).

„Die Zählung des Wassers: Remsbegradigung und Hochwasserschutz“ ist das Thema des nächsten Vortrags von Matthias Gandlau in der Bohlenstube am Donnerstag, 5. Dezember 2019, um 19 Uhr.

KUNST UND KULTUR



Eine „Zoomania“ im Film

„Zoomania“ läuft beim Kinderkino am Dienstag, 26. November 2019, um 15 Uhr auf dem Dachboden des Aktivspielplatzes, Giselastraße 5; in den Pausen können die Kinder den Aktivspielplatz erkunden oder etwas zum Film basteln. Schon als kleines Hasenmädchen wollte Judy Hobbs nichts anderes als Polizistin sein. Die Schwachen vor den Bösen beschützen, die Welt ein bisschen besser machen – das ist Judys großer Traum. Leider sagen ihre Eltern ihr immer wieder, dass sie als kleiner Hase für so einen gefährlichen Beruf nicht geeignet sei.

Film USA 2016 mit Byron Howard, Rich Moore; Laufzeit: 109 Minuten; FSK: ohne Altersbeschränkung. Bitte Vesper und Getränke mitbringen. Das Kinderkino ist ein kostenloses Angebot für Kinder zwischen 6 Jahren und 13 Jahren. Info: E-Mail, kinderokino@waiblingen.de, Telefon 563107 oder 5001-2724.

Theater unterm Regenbogen

Kontakt: Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: Tel. 905539 und im Internet.

Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Von der Prinzessin, dem Bäckerjungen und dem Fuchs“ am Samstag, 23., und am Freitag, 29. November. – „Brezel, Brezell“ am Sonntag, 24., und am Samstag, 30. November. – „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ am Sonntag, 1. Dezember. Eintritt: 8 €, Erwachsene 10 €, Familien und Kleingruppen 30 €.

Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

FORUMNORD

Sonntags-Café für Alle

Jeden 1. Sonntag im Monat öffnet der Stadteitreff Forum Nord zum Vorbeikommen, Schwätzen, Spielen, Kaffee trinken, Zuhören... ohne Verzehrwang!

Start: 3. November 2019 – von 14 bis 17 Uhr

Die weiteren Termine:
1. Dezember 2019
5. Januar und 2. Februar 2020

Das ehrenamtliche Team freut sich auf Sie!

Weitere Auskünfte im Forum Nord
Telefon: 07151 5001-2690
E-mail: forumnord@waiblingen.de
Forum Nord - Sallierstr. 2, 71334 Waiblingen

Gemeinsam genießen

Gemeinsamer Genuss – sei es der Kaffee, ein Spiel oder ein Gespräch – steht im Mittelpunkt des Sonntags-Cafés, zu dem ehrenamtlich Aktive in Zusammenhang mit den „Quartiersimpulsen“ am ersten Sonntag im Monat ins Forum Nord, Sallierstraße 2, einladen. Eine gute Resonanz fand das Angebot gleich zum Auftakt am Sonntag, 3. November 2019: 20 Besucher waren gekommen und waren nach eigenem Bekunden froh an diesem Angebot, da sie sonst die Sonntage häufig allein verbringen. Wer mehr davon möchte, hat die Gelegenheit am 1. Dezember, am 5. Januar und am 2. Februar, wenn erneut von 14 Uhr bis 17 Uhr eingeladen wird.



Mit einer Hommage an die Remstal Gartenschau 2019 sind das Jugendorchester und das Sinfonische Bläserorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen am Sonntag, 24. November, um 18 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Foto: privat

Hommage an die Remstal Gartenschau 2019

Jugendorchester und Sinfonisches Bläserorchester

Das Jugendorchester und das Sinfonische Bläserorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen laden alle Musikinteressierten am Sonntag, 24. November 2019, um 18 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) zum traditionellen Jahreskonzert in das Bürgerzentrum Waiblingen ein.

Das Jugendorchester eröffnet den musikalischen Abend mit einem Programm aus Filmmusik, Solostücken und originalen Kompositionen für Jugendblasorchester. Im Anschluss übernimmt das Sinfonische Bläserorchester seinen Teil des Konzertabends, inspiriert von der Remstal Gartenschau 2019. In der Komposition „Wonders of Nature“ des belgischen Komponisten Bert Appermont werden in vier Sätzen die Wunder der Natur musikalisch greifbar. „Birth“ – das Wunder der Geburt in all seinen

Facetten; „Battle“ – der ständige Kampf ums Überleben; „Silence“ – die Ruhe, Stille und der Friede in der Natur, wie in den Waiblinger Talauen, und „Water“ – das stetig fließende Nass als Lebensspender und Sinnbild eines Kreislaufs.

Nach der Pause geht's mit der „Alphamonic Overture“ des japanischen Komponisten Satoshi Yagisawa weiter. Dieses Musikstück lag dem Dirigenten Roland Ströhm besonders am Herzen, wurde es doch im Jahre 1984 komponiert, dem Jahr, in dem er seine Tätigkeit als Dirigent begann. Auch mit dem nachfolgenden Stück „Green Hills Fantasy“ des österreichischen Komponisten Thomas Doss besteht eine starke persönliche Verbundenheit. Die Auftragskomposition aus Anlass des „Viertelfestes 2006“ thematisiert die malerische Landschaft des österreichischen Mühlviertels, die Heimat des Vaters des Dirigenten. Für die Zuhörer wird es ein Leichtes sein, hier auch die wunderschöne

Landschaft des Remstals wiederzuerkennen.

Den krönenden Abschluss des Konzertabends bildet die Suite aus dem Ballett „Romeo und Julia“ des russischen Komponisten Sergei Prokofjew in der Bearbeitung von Johan de Meij. In dieser fulminanten Bearbeitung für Bläserorchester wird das Sinfonische Bläserorchester aus den eigenen Reihen des Städtischen Orchesters durch mehrere Streicher der Sinfonietta unterstützt. Die Suite umfasst sechs der bekanntesten Passagen des weltberühmten Ballets. Dieses Stück war nicht nur dem Dirigenten, sondern auch vielen Musikern ein Anliegen, steht es doch seit Beginn seiner Tätigkeit als musikalischer Leiter des Sinfonischen Bläserorchesters auf der „Wunschliste“.

Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich sowie im Vorverkauf bei Fahrrad-Ries, bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, und bei allen Musikern.

Kulturhaus Schwanen: das Programm und die Projekte

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Open Stage Schwanen

Open Stage am Dienstag, 26. November 2019, um 20 Uhr, moderiert von Christian Langer von den „füenf“. Infos und Anmeldung: E-Mail: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 €; Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €.

Horror Vacui

Das „Theater Schmenk“ und das Kulturhaus Schwanen treten am Donnerstag, 28., Freitag, 29., und am Samstag, 30. November, jeweils um 20 Uhr mit der Komödie „Horror Vacui“ von Martin Schäfer auf. Niklas Svatousek fristet sein Dasein in einer Dachgeschosswohnung, fieberhaft an Manuskripten arbeitend, die nie veröffentlicht werden. Eines Tages aber erhält er ein Paket, dessen Inhalt ihm den langersehten Ruhm bringen könnte. Doch zu welchem Preis? Dem Publikum wird ein abendfüllender Mix aus klassischem Kammermusik und Horror-



Das „Theater Schmenk“. Foto: privat

Trash, bizarre Unterhaltung mit Herz, Verstand, Augenzwinkern und etwas Kunstblut geboten. Das „Theater Schmenk“ entstand 2018 aus Liebe zum Theater und etwas jugendlichem Größenwahn. Seine Mitglieder, keines älter als 26, haben unter anderem in der Theatergruppe „Mélange“ (Salier-Gymnasium Waiblingen) und dem „Theater im Polygon“ (Fellbach) Erfahrungen gesammelt. Es spielen: Hannah Rike Buhr, Linda Fliegner, Tobias Frey, Katrin Hagman, Julian Lenk, Thomas Müller, Luka Saje, Adrian Schäffler, Anastasia Suitina und Moritz

Weckmann. Altersempfehlung: von 16 Jahren an. Mit freundlicher Unterstützung des Jugendhauses Fellbach und dem Kunstverein Fellbach. Eintritt: im Vorverkauf 12 €, 8 €; Abendkasse 13 €, 9 €. Karten: online im Kulturhaus. Reservierung Abendkasse möglich.

Tanzen im Schwanen

Neue Tanzkurse in Tango Argentino werden montags unter der Leitung von Renate Fischinger und Christian Riedmüller angeboten, Beginn ist am 2. Dezember: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Im Anschluss an die Tangokurse ist von 20 Uhr bis 23 Uhr freies Tangotanz für Kursteilnehmer im Foyer des 2. OG. Kursdauer: acht Montagabende (nicht in den Schulferien); Gebühr 85 € pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, Tel. 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. Info: www.tanzen-im-schwanen.de.

Salsa!

Der Tanzkurs Salsa Cubana beginnt am Mittwoch, 4. Dezember: Anfänger 19 Uhr; Practica: otra vez! 20 Uhr / Mittelstufe 20.15 Uhr / Fortge-

Heidnisches Brauchtum in Waiblingen?

Winter, Weihnacht, wilde Nächte

Wie sah der heimische Volksglaube zum Jahreswechsel und in den Wochen des gespannten Wartens auf Weihnachten in vergangenen Zeiten im süddeutschen Raum aus? Welche Gestalten trieben sich um in den langen, dunklen Nächten? Was ist von all dem heute noch zu finden? Das neue Buch des Heimatvereins Waiblingen „Winter, Weihnacht, wilde Nächte – Schwäbisches Brauchtum, Volks- und Aberglaube zum Jahreswechsel“, verfasst von Vereinsvorsitzendem Wolfgang Wiedenhöfer, geht auf Spurensuche zwischen heidnischem Brauchtum, uralten Überlieferungen, protestantischen Zwängen und profanem bäuerlichen Aberglauben.

Nach den Spukgeschichten („Teufel, Trolle, Totenköpfe“, 2016) und den Weingeschichten („Schiller, Schorle, Schenkelfeger“, 2018) gibt der neue Band einen kurzweiligen Einblick in alten Aberglauben, traditionelle Märchen- und Sagenwelten und regionales Brauchtum in der magischen Zeit um die Wintersonnenwende, illustriert von Gisela Pfohl. „Winter, Weihnacht, wilde Nächte“ ist im Verlag Iris Förster Waiblingen erschienen.

Die Stadtführung zum Buch

Eingewoben in die mystische Szenerie zwischen Michaelskirche, Nonnenkirchlein und Nikolauskirche tauchen geheimnisvolle Figuren und Geschichten aus alten Zeiten auf: am Sonntag, 22. Dezember, und Donnerstag, 26. Dezember, jeweils um 15:30 Uhr; Ticketverkauf über die Touristinformation Waiblingen.

Irish Folk im Forum Mitte

„Clarsach“ mit Saitenklang

Irische Musik von „Clarsach“, den klingenden Saiten mit einem großen Spektrum an traditioneller und moderner Folkmusik, spielen am Freitag, 22. November 2019, um 19:30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, auf.

Karten zu 8 Euro im Vorverkauf sind im Forum unter Tel. 5001-2696 erhältlich; 9 Euro an der Abendkasse.

Schrittene 20.15 Uhr; Círculo (Tanzkreis) 21.15 Uhr. Kursdauer: acht Abende zu je 60 Minuten und ein Abschluss Salsa Practica. Gebühr für A, M & F-Niveau: 80 €/ Círculo 75 €. Anmeldung und Infos: www.tanzen-im-schwanen.de, Tel. Hanna 0176- 20101212, salsa@tanzen-im-schwanen.de. Einzelpersonen bitte frühzeitig anmelden.

Sorglos-Song-Slam: Songwriter Contest

Das Kulturbüro Sorglos und das Kulturhaus Schwanen präsentieren am Mittwoch, 4. Dezember, um 20 Uhr den Sorglos-Song-Slam, einen Singer-/Songwriter-Contest. Sechs wagemutige Liedermacher treten mit ihren Songs in Wohnzimmeratmosphäre gegeneinander an. Moderation: Tobias Dellit, Waiblinger Liedermacher und Fotograf sowie Mitglied des Liedermacher-Kollektivs Stuttgart. Song-Slam-Regeln: sechs Teilnehmer (Solo oder Duo) | Looper erlaubt | keine Cover | keine Requisiten | das Publikum hat immer (Un)Recht.

Eintritt: im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 € über reservix; Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €. Tickets und Infos: www.kulturbuero-sorglos.de/sorglos-song-slam; www.kulturhaus-schwanen.de. Bewerbungen an: songslam@

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane und Biografien, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Sach-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik, Folklore und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM, Sprachkurse, Reiseführer oder Wanderkarten.

„Literatur zur Kaffeezeit“ In der aktuellen Reihe, der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Iris Förster am Mittwoch, 27. November 2019, um 15 Uhr Geschichten und Essays aus Anlass des 30. Jahrestags des Mauerfalls von Autoren wie Christa Wolf, Maxi Wander, Irmtraud Morgner und anderen DDR-Schriftstel-

lern. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: 2 €.

Schreibgespräche

Angehende Autoren kommen bei den Schreibgesprächen am Freitag, 29. November, um 17 Uhr zusammen. Beim inspirierenden Gedankenaustausch besteht die Möglichkeit, Werke vorzustellen.

Ohren auf, wir lesen vor!

Mit „Alle Jahre wieder“ wird in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ auf die Weihnachtszeit eingestimmt: am Dienstag, 3. Dezember, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 11. Dezember, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 17. Dezember, um 15 Uhr im Marktdreieck. Eintritt frei.

Film mit Lesung

„Charles Dickens: der Mann, der Weihnachten erfand“, zu diesem Festklassiker verbunden mit einer Lesung laden das Kommunale Kino gemeinsam mit der Stadtbücherei am Mittwoch, 4. Dezember, um 20 Uhr in den Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, ein. Karten unter Tel. 0711

55090770. Info unter www.koko-waiblingen.de.

Waiblinger KinderWunschStern 2019

300 Herzenswünsche von Kindern, deren Familien mit einem Weihnachtsgeschenk finanziell zu stark beansprucht wären, können in diesem Jahr vom KinderWunschStern im Foyer der Bücherei gepflückt werden. Die Aktion ist eine Initiative der „Stiftung“ von Christoph Sonntag, sie endet am Samstag, 7. Dezember.

„Tee – Kultur, die uns verbindet“

Tee ist ein wahrer Alleskönner unter den Getränken. Belebend oder beruhigend, erfrischend oder entspannend, heiß oder kalt genossen, auf Kräuter- oder Fruchtbasis, mit Zusätzen, Milch oder Kandis – die Genussmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. „Camellia sinensis“, so der Name des eigentlichen Teestrauchs, ist eine der ersten von Menschen kultivierten Pflanzen. Von der Wiege in China aus verbreitete sich der Tee im Zug der Kolonialisierung bis in die westliche Welt. Heutzutage ist er nach Wasser das am meisten konsumierte Getränk. Die Info-Schau nimmt die Besucher

mit auf eine Reise um die Welt. Zu sehen bis 29. Januar 2020.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de. Die Ortsbüchereien
• Beinstein – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 36105.
• Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; Tel. 5001-1865.
• Hegnach – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr; Tel. 5001-1905.
• Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-1945.
• Neustadt – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr; Tel. 5001-8622.

„Eleganz & Poesie. Höhepunkte der Französischen Zeichenkunst“

Galerie Stihl Waiblingen

„Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst“ ist der Titel der aktuellen Schau. Diese ist bis 6. Januar 2020 zu sehen. Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl der schönsten und bedeutendsten Blätter der französischen Zeichenkunst vom 16. bis 18. Jahrhundert aus der Graphischen Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Sie illustriert drei Jahrhunderte künstlerischer Entwicklung und versammelt herausragende Arbeiten großer Meister wie Jean-Honoré Fragonard und François Boucher. Die Werke führen den historischen Stilwandel wie auch die Vielfalt individuellen gestalterischen Ausdrucks vor Augen. Zugleich beleuchtet die Ausstellung die sich verändernde Wahrnehmung im Laufe der Jahrhunderte und den wachsenden Stellenwert der Zeichenkunst. Diente die Zeichnung zunächst rein als Vorbereitung für Gemälde, kam ihr nach und nach für die künstlerische Ausbildung an Akademien eine zentrale Bedeutung zu, bis sie in den Rang einer vollwertigen Kunstform aufstieg und Sammlerinteresse weckte.

Angebote

o „Zur Technologie der Zeichnung“, Vortrag von Prof. Volker Lehnert von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste am Dienstag, 26. November, um 18 Uhr; der Tageseintritt berechtigt zur Teilnahme am Vortrag. Lehnert informiert über die zahlreichen Kombinationen von Material und Werkzeug sowie Mischtechniken, die, geführt von der Hand, ihre eigenen Werkspuren hinterlassen.

o „Line Drawing“, filigrane Zeichnungen entstehen am Sonntag, 8. Dezember, von 11 Uhr bis 14 Uhr. Mit Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

o Kunstgenuss zur Kaffeezeit: am Mittwoch, 18. Dezember, um 14.30 Uhr; die Teilnehmer besprechen ihre Eindrücke aus der Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen bei Kaffee und Kuchen. Gebühr: 15 €, zuzüglich Eintritt in die Galerie; mit Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen

o Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
o After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: am Sonntag, 17. November, und am 8. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.

o Kuratorenführung: am Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.

o Letzte Führung durch die Schau: Montag, 6. Januar, um 15 Uhr.

o Gruppenführungen, auch in englischer Sprache, gehören ebenfalls zum Angebot; Gebühr: 50 €, zusätzlich 10 € für das englischsprachige Angebot.

o Führungen für Schulen und Kindergärten: 45 €, jedoch Waiblinger Einrichtungen gebührenfrei.

o Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung; auch die Kunstschule hält entsprechende Workshops bereit. Kunstschule und Galerie sind außerdem barrierefrei zugänglich. Individuelle Angebote können erstellt werden. Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

o Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen: eine spannende Führung für Kinder mit anschließendem Workshop, zweieinhalb Stunden; Verpflegung kann mitgebracht werden; 105 €; Anmeldung unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Eintritt in die Galerie

Es gelten folgende Eintrittspreise: Erwachsene 6 €; ermäßigt (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhaber, Teilnehmer an Gruppenführungen) 4 €. Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre und Schüler frei. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Gruppen von zehn Personen an pro Person 4 €. Mitglieder des Fördervereins, des ICOM, des Deutschen Museumsbunds und des VdK sowie Inhaber des „Museums-PASS-Musées“, der StuttCard und BVGD-Gästeführer frei.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Offen auch am 2. Weihnachtstag, 26. Dezember, sowie am Montag, 6. Januar 2020. Geschlossen ist das Haus am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

KUNST UND KULTUR

Technologie der Zeichnung

Vortrag zur aktuellen Ausstellung

In Verbindung mit dem Begleitprogramm der aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, „Eleganz & Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst“ erläutert Volker Lehnert, Künstler und Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, am Dienstag, 26. November 2019, um 18 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12, die spannende Vielfalt von Zeichentechniken vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sein besonderes Augenmerk legt er auf das wichtigste „Gerät“ des Künstlers – die Hand.

Eine Zeichnung kann mit einer minimalen technischen Ausrüstung auskommen – Stift und Papier können bereits genügen. In seinem reich bebilderten Vortrag zeigt Volker Lehnert auf, dass jedoch verschiedenste Materialien und Zeichengeräte mit ganz eigenen grafischen Werkspuren sowie raffinierte Mischtechniken spannende Kombinationen entstehen lassen. Eines wird an diesem Abend besonders deutlich: ob Handhaltung, Winkel des Zeichengeräts zum Blatt oder der ausgeübte Druck – es ist seit jeher die Hand, die die Zeichnung bestimmt und einzigartige Arbeiten entstehen lässt.

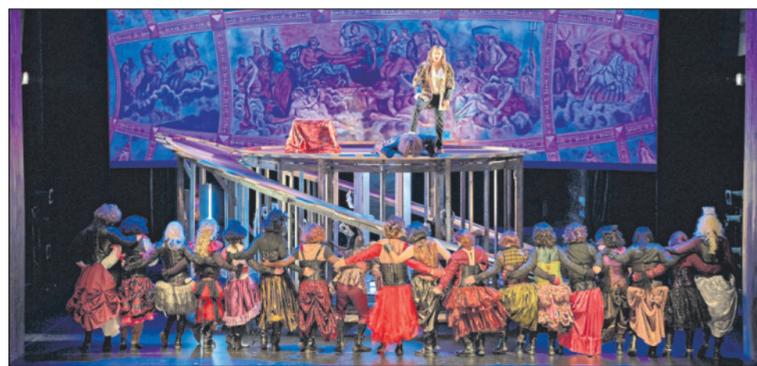
Lehnert studierte Bildende Kunst, Kunstgeschichte und Germanistik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Akademie der Bildenden Künste). Von 1996 bis 2000 lehrte er als Professor für Zeichnung an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Anschließend nahm Lehnert seine Lehrtätigkeit als Professor für Allgemeine künstlerische Ausbildung in der Fachgruppe Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart auf. Der gebürtige Saarbrücker lebt und arbeitet heute in Witten/Ruhr und Stuttgart. Er ist Preisträger zahlreicher Kunstpreise, wie dem Grafikpreis „Linolschnitt heute“ der Stadt Bietigheim-Bissingen.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung.



Prof. Volker Lehnert

Foto: privat



Verdis „Rigoletto“ wird von der Oper Pforzheim aufgeführt.

Foto: Marcel Kohnen

Weltbekannte Arien ganz lokal

„Rigoletto“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Die Oper Pforzheim gastiert am Freitag, 22. November 2019, um 20 Uhr mit Verdis dramatischer Oper „Rigoletto“, in der weltbekannte Arien wie „La donna è mobile“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu hören sind. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung.

Für den Herzog von Mantua spielt „Rigoletto“ den Hofnarren, der ihm regelmäßig bei dessen neuen Eroberungen hilft und dazu noch lautstark über den Schmerz der Betroffenen lacht. Nachdem der Herzog die Tochter des Grafen Monterone verführt hat, verflucht dieser daher nicht nur den Herzog, sondern auch seinen hartherzigen, höhnischen Hofnarren.

Doch „Rigoletto“ ist eine zerrissene Figur: zuhause ist er ein besorgter Vater, der seine Tochter Gilda allein erzieht und vor den Gefahren der Welt zu schützen versucht. Eines Tages lernt Gilda einen angeblichen Studenten kennen, verliebt sich und gibt sich ihm hin. Als „Rigoletto“ erfährt, dass dieser sein eigener Herr –

der Herzog von Mantua – ist, beschließt er, ihre Verführung zu rächen. Er gibt einen Mord in Auftrag, mit fatalen Folgen.

Verdis Oper beruht auf einem packenden Drama von Victor Hugo und begründet den Weltruhm des Komponisten. Seine Musik begeistert mit Dramatik und Leidenschaft. Das tragische Schicksal der Hauptfigur klingt schon in den ersten Takten an. „Rigoletto“ Tochter Gilda wiederum ist eine seelen- und kunstreiche Sopranpartie voller Aufopferung. Im Gegensatz dazu steht die unbeschwertere Arie des Herzogs von Mantua, die zu Verdis berühmtesten zählt: „La donna è mobile“. Verdis packendes Meisterwerk – tragisch schön.

Die Veranstaltung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- Euro

Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- Euro

Karten gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen, der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, sowie über www.eventim.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Arabisches Schlagwerk trifft klassisches Klavier

Klangfusion der besonderen Art

Das Kulturhaus Schwanen und das Evangelische Bezirkskantort Waiblingen präsentieren am Freitag, 6. Dezember 2019, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ein klangvolles Spektakel mit Burhan Öçal (Türkei) und Alexey Botvinov (Ukraine): ein arabisch-orientalisches Schlagwerk, das auf klassische Klaviermusik trifft.

Die gemeinsamen Projekte der beiden Künstler reichen ins Jahr 2010 zurück. Das erste hieß „Bach.Reloaded“. Bachs Musik wurde mit filigranen Ethno-Rhythmen aus dem arabisch-orientalischen Raum verzahnt. Botvinov spielte den originalen Bach, Öçal improvisierte „hinein“. Es entstand eine west-östlich schillernde Musik, ein Hörerlebnis für die Besucher der weltweit gefeierten Konzerte, in Istanbul, Paris, Moskau, Odessa, Kiew, Zürich, Basel, Abu Dhabi und auf dem Jazz-Festival in Montreux. 2018 traten die beiden weltbekannten Musiker mit ihrem zweiten gemeinsamen Projekt, „Piano and Percussion II“, an die Öffentlichkeit. Dieses Mal mit bekannten klassischen Werken ver-

schiedener Komponisten. Premiere war beim „Odessa Classics Music Festival“.

Das Programm

- Bach – „Das Wohltemperierte Klavier“, Teil 1, Präludium und Fuge in c-Moll, BWV 847; Präludium und Fuge in d-Moll, BWV 851.
- Bach – „Arie und fünf Variationen aus den Goldberg-Variationen“.
- Beethoven – Sonate Nr. 8 op. 13 „Pathétique“, 1. Satz.
- Mussorgsky – Aus „Bilder einer Ausstellung“, „Das alte Schloss“, „Der Ochsenkarren“, „Ballett der Küken in ihren Eierschalen“, „Die Katakomben“, „Die Hütte der Baba-Yaga“.
- Rachmaninow – Präludium in g-Moll No. 5 op. 23.
- Philip Glass – aus „Tirol Concerto“, 3. Satz.
- Prokofiev – Sonate Nr. 7, 3. Satz.

Burhan Öçal verließ Ende der 1970er-Jahre die Türkei, um in die USA zu migrieren. Er blieb jedoch für mehr als 20 Jahre in der Schweiz, wo er mit Pierre Favre arbeitete. Auftritte mit Musikern aus dem Bereich des Freien Jazz' oder auch mit Werner Lüdi (Album „Grand Bazar“, 1988) folgten. George Gruntz lud ihn in seine „Concert Band“ ein; Peter Giger holte ihn zu Projekten seiner „Family of Percussion“. Öçal

gründete etliche eigene Gruppen, insbesondere das „Istanbul Oriental Ensemble“, mit denen er hoch prämierte Alben türkischer Roma-Musik veröffentlichte. Er arbeitete mit Joe Zawinul („Stories Of The Danube“), Wolfgang Puschnig, Jamaaladeen Tacuma („Groove alla Turca“), Steve Swallow, Pete Namlook und Sting. Außer türkischen Perkussionsinstrumenten spielt er auch auf der Oud und der Saz. Mit dem usbekischen Gitarristen Enver Izmailov nahm er 1992 das Album „Black Sea“ auf. Mittlerweile agiert er wieder von Istanbul aus. Nedim Hazar drehte über ihn die musikalische Dokumentation „Burhan Öçal – A Musical Homecoming“ (2003).

Alexey Botvinov

Alexey Botvinov, Pianist aus Odessa/Ukraine, ist einer der weltweit besten Rachmaninow-Interpreten. Er ist ein viel gefeierter Pianist, der mit seinem Repertoire zahlreicher Werke der Klassik und Romantik in vielen großen Orchestern der Welt spielte und spielt. Seit 1995 interpretiert Alexey Botvinov Bachs „Goldberg-Variationen“, welche zur Visitenkarte des Zürcher Balletts geworden sind. Mehr als 150 Aufführungen gab es seitdem in den meisten Ländern Europas, in Kanada, Japan, Israel und Südafrika. Seit 2001 gehören die „Goldberg-Variationen“ zum ständigen Repertoire des Balletts der Deutschen Oper Berlin – die Premiere im Juni 2001, gespielt von Alexey Botvinov, wurde zur von der deutschen Kritik gepriesenen Sensation.

Botvinov sucht neue Wege der Präsentation klassischer Musik. Einen solchen neuen Weg stellt die 2010 begonnene Zusammenarbeit mit dem Weltstar-Perkussionist Burhan Öçal dar. Es ist eine Art grenzenloser Musik, die durch die beiden so unterschiedlichen Stars jedoch nicht durch ein „Verschwimmen“ entsteht, sondern durch eine neue, dritte, Ost und West umspannende Kontur, in der die beiden ursprünglichen Konturen umso deutlicher hervortreten.

Eintritt: im Vorverkauf 20,80 Euro, 17,50 Euro ermäßigt; Abendkasse 22 Euro, 19 Euro ermäßigt. Karten: online bei kulturhaus-schwanen.de, sowie über reservix. Reservierung Abendkasse unter Tel. 5001-1674 möglich.

„ConTakt“ zum Akkordeon

Singer-Songwriter-Erlebnis

„Akkordeon trifft Singer-Songwriter“ am Samstag, 23. November 2019, um 20 Uhr (Saalöffnung mit kleiner Bewirtung von 19 Uhr an) in der Reihe „ConTakte“, zu der das Akkordeon-Orchester Hohenacker ins Bürgerhaus Hohenacker, Reichenbergstraße 40, einlädt.

Das Erste Orchester trägt ein breitgefächertes Repertoire vor; eine Komposition des Dirigenten Hans-Günther Kölz, welche inspiriert durch eine finnische Volksweise und der Vorstellung von Polarlichtern entstand, bis zum Medley „Best of Herbert Grönemeyer“. „Irish Summer“, eine Komposition von Martin Kopf und Hans-Günther Kölz, wird unter anderem vom Zweiten Orchester unter der Leitung von

Jürgen Kölz gespielt. Er ist auch der Dirigent des Freizeitorchesters, das beispielsweise den Titelsong des US-amerikanischen Musikfilms „New York, New York“ in einem Arrangement von Hans-Günther Kölz erklingen lässt; ebenfalls nach seinem Arrangement spielt das Schülerorchester unter der Leitung von Moritz Sauer die moderne Suite „Open Air“ mit fünf Sätzen.

Zu Gast sind „BitterGreen“, das sind Barbara Gräse (Gitarre, Gesang), Stephan Kalinke (akustischer Bass, Gesang) und Andreas Mack (Akkordeon, Gesang).

Karten im Vorverkauf zu 8 Euro (Erwachsene) und zu 5 Euro (Kinder), E-Mail: musikkoelz@t-online.de oder direkt in der Musikschule Kölz. Abendkasse Erwachsene 9 Euro, Kinder 5 Euro.

Staunenswerte Vollkommenheit

Moscow Chamber Orchestra im Bürgerzentrum Waiblingen

Das Moscow Chamber Orchestra mit seinem Solisten Aaylen Pritchin an der Violine gastiert am Freitag, 6. Dezember 2019, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen und präsentiert Werke von Bach, Vivaldi, Tschaikowsky und Piazzolla.

In der Vorweihnachtszeit wird der im Juni 2019 erkorene Preisträger des renommierten XVI. „Internationalen-Tschaikowsky-Wettbewerbs“, der Violinist Aaylen Pritchin, gemeinsam mit dem Orchester ein Programm voller Weihnachtsklassiker spielen: Vivaldis „Winter“ wird ebenso wie Werke von Bach, Piazzolla und Tschaikowsky für festliche Stimmung sorgen.

Der russische Violinist Aaylen Pritchin hat sich in den vergangenen Jahren als einer der interessantesten und vielseitigsten Nachwuchsstars der internationalen Konzertbühne etabliert.

Er wurde in St. Petersburg geboren und studierte dort bei Elena Zaitseva sowie am berühmten Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Eduard Grach. 2014 gewann Aaylen Pritchin den Ersten Preis beim „Long-Thibaud International Violin Competition“, nachdem er zuvor bei zahlreichen weiteren internationalen Wettbewerben ausgezeichnet worden war. Beim diesjährigen XVI. „Internationalen-Tschaikowsky-Wettbewerb“ zog er durch seine stilistische Strenge und zugleich sehr bewegende, subjektiv angelegte Interpretation alle

Zuhörer in seinen Bann. Zudem erhielt Pritchin für diese Leistung den Preis der Assoziation der Musikkritiker.

Der bedeutende „Internationale-Tschaikowsky-Wettbewerb“ wird seit 1958 alle vier Jahre ausgetragen und ist einer der weltweit bedeutendsten. Für zahlreiche Preisträger in allen Kategorien war er der Beginn ihrer Karriere – so auch für Vladimir Ashkenazy und Daniil Trifonov, beide Klavier, oder Gidon Kremer, Violine.

„Das Kammerorchester bietet eine staunenswerte Vollkommenheit von Musik und Aufführung“, schrieb Dmitri Schostakowitsch, der das Ensemble als „bestes Kammerorchester der Welt“ bezeichnete und ihm seine 14. Symphonie widmete. Gegründet 1956, gehört das Ensemble zu den führenden russischen Kammerorchestern und trat mit so bedeutenden Solisten auf wie Sviatoslav Richter, David Oistrakh und Yehudi Menuhin sowie Renee Fleming und Roberto Alagna.

Im Januar 2010 wurde Aleksey Utkin zum künstlerischen Leiter und Chefdirigenten ernannt. Mit ihm begleitete das Orchester 2011 und 2015 Teilnehmer des XIV. und XV. Internationalen-Tschaikowsky-Wettbewerbs.

Kartenpreise regulär: 31,-/28,-/25,-/22,- €

Kartenpreise ermäßigt: 26,-/23,-/20,-/17,- €

Karten im Vorverkauf sind in der Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Mit dem Moscow Chamber Orchestra ist auch Aaylen Pritchin am Freitag, 6. Dezember 2019, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum. Fotos: Anna Chobotova

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.

Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr (Speiseplan im Internet). Jeden Nachmittag Kuchenbuffet und Vesper. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl, auch für Eltern mit Kindern.

Ausflug/Reise: Anmeldungen zum Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Dinkelsbühl am 18. Dezember werden von Mittwoch, 4. Dezember, 10 Uhr, an entgegengenommen. Abfahrt: um 12.45 Uhr am Forum Mitte, um 13 Uhr am Forum Nord. Kosten: 14 €. – Eine Reise ins Weserbergland wird von 3. bis 7. Mai 2020 gemeinsam mit der „R&O“-Touristik angeboten. Anmeldungen sind schon jetzt möglich.

Aktuell: Irische Musik von „Clarsach“, den klingenden Saiten, am Freitag, 22. November, um 19.30 Uhr; Karten zu 8 € im Vorverkauf, 9 € an der Abendkasse. – „Tanztee“ am Dienstag, 26. November, um 15 Uhr mit Manfred Götz; ein Angebot in Kooperation mit dem Stadtseinenrat. – Diavortrag: „Mit dem Fahrrad durch Lettland und Estland“, Werner Schüle berichtet am Donnerstag, 28. November, um 15 Uhr von seinen Eindrücken, die er in den baltischen Ländern machen konnte. Eintritt frei. – „Weihnachtliche Kaffeemusik“, die Pianistin Lydia Weiser-Horvath unterhält mit Film- und Musikklangen sowie weihnachtlichen Klangimpressionen am Dienstag, 3. Dezember, um 15 Uhr. Eintritt frei. – In der „Dienstagsrunde“ am 3. Dezember um 19 Uhr werden die Teilnehmer gebeten, ein Lied, Gedicht, eine Erinnerung oder einen Gegenstand mitzubringen, der an Weihnachten erinnert. Dazu werden Gebäck, Punsch und Glühwein gereicht. Eintritt frei.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. **Vorübergehend gelten neue Zeiten:** donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord; die Zeiten der Wochenangebote bleiben unverändert.

Ausflug: s. Forum Mitte.

Aktuell: Der Multivisionsvortrag „Dolomiten“, Höhenroute 9, zeigt am Mittwoch, 27. November, um 15 Uhr die Berge im West-Ost-Verlauf. – „Gemeinsam im Stadtteil“ – das Sonntags-Café für alle auf der Korber Höhe in Zusammenhang mit dem Landes-Förderprogramm „Quartiersimpulse“ ist ein Angebot zum Schwätzen, Zuhören, Spielen, vielleicht Kaffee trinken, ganz ohne Verzehrzwang, am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr. Die nächsten Termine: 1. Dezember 2019, 5. Januar und 2. Februar 2020. Weitere Informationen gibt Anja Feyhl, Stadt Waiblingen, Tel. 5001-2321.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung

bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940; der Termin am 27. November entfällt jedoch.

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Die Einrichtung ist für Jugendliche von 14 Jahren an montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr offen; für Jugendliche von 18 Jahren an montags, dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr; donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Termine im Stadtteilmanagement.

Aktuell: Adventswerkstatt – Kränze aus Naturmaterialien gestalten können die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung am Dienstag, 26. November, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr und am Mittwoch, 27. November, von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Gebühr (mit Material): 12 €; Kerzen können mitgebracht oder pro Stück zum Preis von 1,50 € vor Ort gekauft werden. Mit Anmeldung (telefonisch oder per Mail). – „Die SWR-Wetterreporter“ der Landesschau berichten am Donnerstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr im Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, von ihren Erlebnissen bei der Arbeit. Eintritt: 5 €; Waiblingen ist an diesem Tag auch Schauplatz für den aktuellen Wetterdeh des SWR-Teams. – Mitmachen beim neuen Lesetreffl Von Montag, 9. Dezember, an kommen die Lesefreunde um 18 Uhr alle zwei Wochen zusammen, um ihre Lieblingsbücher vorzustellen und bei einer kleinen Bewirtung ins Gespräch zu kommen. Lesefreunde sind willkommen, das Angebot ist abwechselnd im Forum Süd und im BIG-Kontur; der Auftakt ist im Forum Süd.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. – **Aktuell:** BIG-Kontaktzeit donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr mit Tee und Infos am 21. und 28. November. – Spielernachmittag für Kinder von sechs Jahren an montags von 16 Uhr bis 18 Uhr am 25. November. – „Der Nord-Ost-Ring in Waiblingen Süd“, Informationen und Gespräche am Montag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr (Saalöffnung um 18.45 Uhr) im Forum Süd; moderiert von StZ-Redakteur Frank Rodenhausen sprechen Dr. Joachim Pfeiffer, MdB und Mitglied der Regionalversammlung, sowie Joseph Michl, Sprecher der ARGE Nord-Ost; auf dem Podium sind außerdem Oberbürgermeister Andreas Hesky und Klaus Riedel, SPD-Mitglied im Kreistag.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, info@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr

wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „SmartIns“ gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.

Montags

• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.

• Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Dienstags

• Yoga, 9.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Zirkeltraining für Kraft und Ausdauer, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Mittwochs

• Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13.

Donnerstags

• Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13.

• Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.

• Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

• Kontaktzeit: 15 Uhr bis 17 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.

• Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13.

• Nordic-Walking-Treff: 16.30 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.

• Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags

• Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr vor dem Wasserturm.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldeschluss zu den Angeboten fünf Werktage vor Workshopbeginn.

Für Jugendliche und Erwachsene: „Die Radierkunst – Aquatinta“, Teil 3 des Angebots, am Samstag, 7. Dezember, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember, von 10 Uhr bis 17 Uhr; es kann auf Bütteln gedruckt werden.

Kunstvermittlung: In Kooperation zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Eleganz und Poesie. Höhepunkte der französischen Zeichenkunst“: „Line Drawing“, filigrane Zeichnungen entstehen am Sonntag, 8. Dezember, von 11 Uhr bis 14 Uhr.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Ausstellung: „Ortswechsel“, unter diesem Titel werden Arbeiten von Kindern und Jugendlichen der Kunstschule Unteres Remstal, die in Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 entstanden sind, am Bild- und Theaterzentrum der PH Ludwigsburg, Reuteallee 46, Gebäude 1, gezeigt. Sie sind von Mittwoch, 4. Dezember, 19 Uhr (Vernissage) bis 24. Januar 2020 zu den Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

Musikschule

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654,

Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an: montags von 15.10 Uhr bis 16.10 Uhr, Comeniuschule, Festsaal; dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr, Kinderhaus im Sämänn, Korber Höhe, Bewegungsraum. Die Kinder werden in die Welt der Musik eingeführt, durch die Verknüpfung von Klang, Bewegung und Sprache, durch singen und musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Die Grob- und Feinmotorik werden ebenso gefördert, wie die sprachliche Entwicklung.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuell:** „Resilienz – was ist das und wie kann man sie fördern?“ am Montag, 25. November, und Montag, 2. Dezember, jeweils um 18 Uhr. – „Umgang mit Dateiformaten“ am Montag, 25. November, um 18 Uhr. – „Deutsch A2 Integration, Modul 3“ dienstags und mittwochs von 26. November an um 8.30 Uhr, Essener Straße 7. – „Beatbox-Workshop“ für Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 27. November, um 16.30 Uhr; für Kinder von zehn Jahren an um 18.30 Uhr. – „Tastenschreiben aktiv“, Aufbaukurs am Mittwoch, 27. November, und am Mittwoch, 4. Dezember, um 18 Uhr. – „Reiseplanung Australien“ am Mittwoch, 27. November, um 19 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 28. November, um 15 Uhr. – „Excel“, Aufbau-Kompaktkurs am Freitag, 29. November, um 18 Uhr und am Samstag, 30. November, um 9 Uhr. – „Ein Tag für mich, Stressmanagement und Entspannung“ am Samstag, 30. November, um 9 Uhr. – „CEWE-Fotobuch gestalten“, Aufbaukurs am am Samstag, 30. November, um 10 Uhr. – „Atelierbesuch bei Bildhauer Guido Messer“ am Sonntag, 1. Dezember, um 15 Uhr; Treff am Atelier, Maybachstraße 5.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Fronackerstraße 70, Tel. 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel.

Unterstützung willkommen!

• Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer, die sich rund um das Warensortiment engagieren.

• Gern werden Lieferungen von Obst und Gemüse entgegengenommen, um das Frischeangebot zu erhöhen.

Wer helfen oder etwas anbieten möchte, sollte sich mit Petra Off, Tel. 9815969, im Tafelladen in Verbindung setzen.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/vil-

la.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an;

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an.

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.

Samstag: „#girlsonly_wn“, Mädchenaktionstag zum Thema „Social Media“ für Teilnehmerinnen von neun Jahren an am Samstag, 23. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr; kurzfristige Anmeldungen für Restplätze sind in der Villa am Beginn der Veranstaltung möglich (Anmeldeformular mitbringen).

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugstag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Aktuell: Beim Mädchenaktionstag am Samstag, 23. November, in der Villa Roller dreht sich von 10 Uhr bis 16 Uhr alles um „Social Media“; das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich (Formulare im Aki). – Am Montag, 25. November, ist der Aki geschlossen; am Dienstag, 26. November, ist Kinetag: von 15 Uhr an steht „Zoomania“ auf dem Programm, passende Kreativ-Angebote gibt es in den Filmpausen dazu. Bis zum Ende der Aki-Woche wird mit Äpfeln gekocht und gebacken. – In der Woche von 2. Dezember an wird für den Nikolaus gebastelt, am Freitag, 6. Dezember, steckt er etwas in den mitgebrachten Strumpf.

Jugendfarm

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. Öffnungszeiten: im Herbst und im Winter dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr (spontane Änderungen werden auf der Homepage bekanntgegeben).

Aktuell: Donnerstag, 21. November, „Hämmern und Sägen von Holz“; Freitag, 22., und 29. November, „Wir lassen es uns am Feuer gut gehen“; am Dienstag, 26., Mittwoch, 27., und Donnerstag, 28. November, „Pimp my Jurte“; Dienstag, 3., Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. Dezember, „Basteln für den Advent“; Freitag, 6. Dezember, „Adventsmarkt“.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung.

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr, Tel. 5001-2724, E-Mail: alexander.vetter@waiblingen.de.

Angebote in den Ortschaften.

• **Beinstener Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 21. November; „Winterschmuck“ am 5. Dezember.

• **Bittenfeld (Schillerschule) oder Waldspielplatz:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 27. November; „Winterschmuck“ am 11. Dezember.

• **Hegnach (Jugendtreff bei der Schwimmhalle) oder Spielplatz am Pfefferminzweg:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 26. November; „Weihnachtsschmuck“ am 11. Dezember.

• **Hohenacker (Lindenschule) oder Parkplatz der Feuerwehr:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 28. November; „Weihnachtsschmuck“ am 12. Dezember.

• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule) oder Spielplatz „Teichacker“: montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr, nach den Kinder-Kulturtagen heißt es „Winterschmuck“ am 2. Dezember.

Angebote in der Kernstadt.

• **Comeniuschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Winterschmuck“ am 4. und 18. Dezember.

• **Marienheim, Am Kätzenbach:** montags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Mit Naturmaterialien basteln“ am 25. November; „Weihnachtsschmuck“ am 9. Dezember.

• **Rinnenacker, in den Räumen der „BIG“:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr: „Winterschmuck“ am 3. Dezember.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

KARO FAMILIENZENTRUM

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Frau spielt Skat“ am Freitag, 22. November, um 19 Uhr; auch Einsteigerinnen sind willkommen. Info unter Tel. 9115953. – „Weihnachts-Tauschaktion“, am Samstag, 23. November, können von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr inaktive Deko- und Gebrauchsartikel aus der Weihnachtszeit abgeliefert werden; von 12 Uhr bis 14 Uhr heißt es stöbern und mitnehmen; heiße Getränke und Waffeln stehen zur Stärkung bereit. – „Mamma-Care“, Kurs zur Selbstuntersuchung der Brust am Freitag, 25. November, um 18.30 Uhr in der fbs; Anmeldung unter Tel. 98224-8920, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de. Gebühr: 33 €. – „Strickcafé“ am Samstag, 30. November, von 14 Uhr bis 16 Uhr, für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Beratung für Männer) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.

Aktuell: „Erbsschaft und Pflichtteil“, Rechtsanwalt Dieter Schwörer informiert am Dienstag, 26. November, um 19.30 Uhr. Gebühr: 8 €. Mit Anmeldung. – „Die Scheidung und das Häusle“, Rechtsanwalt Frank Störmer gibt am Freitag, 29. November, um 19.30 Uhr Auskunft zum Thema. Gebühr: 8 €. Mit Anmeldung.

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr oder zu den üblichen Öffnungszeiten; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. – Familienhebammen: besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen; kostenlos und vertraulich.

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und

12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

Aktuell: Information zum Thema „Beruf Tagesmutter/Tagesvater“ gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter Tel. 07181 887717 (Frau Knauß).

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags

KUNST UND KULTUR IM ADVENT

Aus dem Schatzkästchen der Flötenmusik

„Corona Musica“
Das Ensemble „Corona Musica“ ist am Dienstag, 3. Dezember 2019, um 19 Uhr mit einem etwa einstündigen Konzert im Nonnenkirchle bei der Michaelskirche anzutreffen. Unter der Leitung von Hans-Joachim Fuss sind Stücke aus dem Schatzkästchen der Flötenmusik zu hören.

Weihnachtsmärkte

Lindenschule im Adventszauber
Zum zwölften Hohenacker Weihnachtsmärkte laden die Veranstalter am Freitag, 6. Dezember 2019, von 17 Uhr bis 19 Uhr auf den Schulhof der Lindenschule Hohenacker ein. Der Förderverein des Bildungshauses Hohenacker lockt mit „Kreativem und Kulinarischem zum Advent“. Selbstgemachte Köstlichkeiten, mit Liebe gefertigte Bastelarbeiten und Events für Kinder sorgen ebenso für Abwechslung, wie die Musik der Chorrockband der Lindenschule und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Hohenacker.

Pop und Gospels

„Vocal X“ in Heilig-Geist
Unter dem Titel „X-Mas“ präsentiert „Vocal X“ am Samstag, 30. November 2019, um 18 Uhr Pop und Gospels in der Heilig-Geist-Kirche, Gänsäckerstraße 81 in Waiblingen-Süd. Die Leitung hat Verena Schröder. Lieder wie „Lean on me“, „Moon River“, „Angels“ oder „You’ve got a friend“ stehen auf dem Konzertprogramm. Am Piano ist Philipp Backhaus zu hören und Philipp Äckerle an den Drums. Karten sind für zehn Euro bei Wälder-Schuhmoden, Blumenstraße 32, zu haben und an der Abendkasse oder können unter vocal-x@t-online.de oder Telefon 52826 reserviert werden.

Wer erfand Weihnachten?

Film mit Lesung
Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 4. Dezember 2019, den Film „Charles Dickens: der Mann, der Weihnachten erfand“; verbunden damit ist eine Lesung mit Klaus-Peter Preußner um 20 Uhr, mit der der Kinoabend beginnt.
Biopic, Drama, Komödie | Irland, Kanada 2017 | Regie: Bharat Nalluri | L: 93 Min. | FSK: von 6 Jahren an | FBW: Prädikat wertvoll. In Kooperation mit der Stadtbücherei. Eintritt: Film inklusive Lesung 8 Euro; Reservierung: Ticket-Hotline: 0711 55090770.

www.koki-waiblingen.de



WAIBLINGER HÜTTE
In der „Waiblinger Hütte“ haben ehrenamtlich engagierte Gruppen und Vereine die Möglichkeit, sich jeweils an einem Tag einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.
Ein Projekt des Arbeitskreises WAIBLINGEN ENGAGIERT. Da in Waiblingen ENGAGIERT groß geschrieben wird, hat der AK auch die Organisation und Koordination übernommen.

Freitag, 29. November 2019
Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT
Der Arbeitskreis stellt sich und das Projekt „Waiblinger Hütte“ vor.

Samstag, 30. November 2019
Frauenverband Courage e. V.
Gruppe Waiblingen
Verkauf von Gebäck, selbstgebackenem Baumstumpfen, Weihnachtsdeko, Spielzeug.

Sonntag, 01. Dezember 2019
Jugendgemeinderat
Information und Netzwerken

Montag, 02. Dezember 2019
Teilnehmer stand bei Drucklegung noch nicht fest.



WAIBLINGER HÜTTE

Dienstag, 03. Dezember 2019
Rat & Tat
Gifftreffen „Gemeinsam auf der Höhe“, Kooperation mit: Kompass, ev. Gemeindejugend, Gruppe Finkenweg, Forum Nord, CHORios, Bücherpaten

Mittwoch, 04. Dezember 2019
Waiblinger Tafel e. V.
Verkauf von Schokolade und Gebäck, Tafelkalender für neue Mitglieder.

Donnerstag, 05. Dezember 2019
Ehrenamtliche Schulnerbegleitung
Informations, Quiz, Beratungsangebot

Freitag, 06. Dezember 2019
Film- und Videoclub Waiblingen e. V.
Vorführung Waiblinger Filme aus dem Archiv, Filme werden vor Ort auf DVD kopiert.

Samstag, 07. Dezember 2019
Gruppen aus dem KÄRO
Frauen im Zentrum Waiblingen e. V., Frauenwerkstatt Waiblingen – Arbeitskreis der Lokalen Agenda
FBS, ProFamilia, Repaircafe

Sonntag, 08. Dezember 2019
„Pfiffikus“ Kleiderladen in Waiblingen, eine Initiative des Kinderschutzbundes
Broschüren, Flyer, Selbstgebackenes, Verkauf von Second-Hand Artikeln wie Kleider, Spielwaren, Schals etc.

Sinfonietta mal zwei

Konzert im Advent
Für das Adventskonzert der Sinfonietta Waiblingen am Samstag, 7. Dezember, und Sonntag, 8. Dezember 2019, jeweils um 17 Uhr in der Michaelskirche läuft schon der Vorverkauf. Karten sind zu bekommen beim Ticketservice in der Touristinformation, im Weltladen Waiblingen, beim Kiosk Danziger Platz (ehemals SmartIn), auf www.easyticket.de und bei den Orchestermitgliedern. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 15 Euro, für Schüler 8 Euro; Zuschlag an der Abendkasse 3 Euro, Schüler 2 Euro. Im Mittelpunkt des Konzerts steht das Fagottkonzert F-Dur op. 75 von Carl Maria von Weber mit dem jungen Solisten Lorenz Hofmann. Weiterhin sind Sinfonien von Johann Baptist Vanhal, Michael Haydn und Leopold Kozeluch zu hören. Informationen auch im Internet.

www.sinfonietta-waiblingen.de

Ein Nachmittag in der Adventszeit

Gemeinsam auf der Höhe
Schon seit einigen Jahren wird ein adventlicher Nachmittag mitten im Stadtteil Korber Höhe gefeiert: dieses Jahr am Freitag, 6. Dezember 2019, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr im und um das Ökumenische Haus der Begegnung. Der vorweihnachtliche Nachmittag wird musikalisch von der Lehrer-Combo der Salier-Gemeinschaftsschule eröffnet; Schüler singen Weihnachtslieder.

Auf dem Vorplatz des Hauses der Begegnung entsteht ein Adventsmarkt mit verschiedenen Angeboten zum Kaufen, Basteln oder Genießen vor Ort. Zum Programm gehören Musikbeiträge und ein Bilderbuchkino um 16.30 Uhr für die Kleinen drinnen. Von 15.45 Uhr an kann an den Basteltischen nach Herzenslust gewerkelt werden. Um 17.15 Uhr werden gemeinsam Lieder zum Advent gesungen, um 17.30 Uhr kommt der Nikolaus ins Haus und um 17.45 Uhr ist der Mann mit dem roten Mantel bei Posaunenklängen des CVJM Waiblingen draußen anzutreffen.

Mehrere Kindergärten, die Salier-Gemeinschaftsschule, der Förderverein, die Ganztagesbetreuung, das Forum Nord – der Kinder- und Jugendbereich beteiligt sich am Programm, der Erwachsenenbereich übernimmt die Koordination und die Organisation –, die Evangelische Gemeindejugend, die Bücherregalpaten, die Bürgeraktion Korber Höhe sowie die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde gestalten gemeinsam die Veranstaltung und laden die Bewohner der Korber Höhe und des Galgenbergs, Groß und Klein zum Besuch ein. Besonders die Kinder und Jugendlichen an den Ständen freuen sich auf zahlreiche Gäste, die zudem im Foyer mit Kaffee, Tee und Gebäck versorgt werden.

Auf zur Waiblinger Hütte – Weihnachtsmarkt mit Vereinen

In der „Waiblinger Hütte“ haben Vereine und Organisationen der Stadt die Möglichkeit, sich einen Tag lang auf dem Weihnachtsmarkt zu präsentieren, dies ermöglicht der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT. Von 29. November bis 19. Dezember 2019 wird in die Innenstadt rund um den Marktplatz zum Weihnachtsmarkt eingeladen und an allen Tagen ist eine Organisati-

on in der Hütte präsent: der Arbeitskreis ENGAGIERT ist ebenso mit von der Partie wie der Jugendgemeinderat, der Integrationsrat, die Freiwilligenagentur, der Heimatverein, der Tageselternverein, der Frauenverband „Courage“, der Schwäbische Albverein, Rat & Tat, die Waiblinger Tafel, die Ehrenamtliche Schulnerbegleitung, der Film- und Videoclub, das FraZ,

der Kinderladen „Pfiffikus“, Amnesty International, das DRK, der Kinderschutzbund, der Freundeskreis Familienpflege des Katholischen Dekanats, die Kinderstiftung „Funke“ und die Aktion saubere Stadt. Außer Informationen rund um den jeweiligen Verein bieten die Aktiven Süßes zur Weihnachtszeit, Kunsthandwerkliches, Dekoratives oder Spielzeug an.

Wieder Zeit für Lichterglanz und Glühweinduft

Waiblinger Weihnachtsmarkt öffnet am Freitag, 29. November

Mit Tannenreisig geschmückte Häuschen belegen demnächst wieder den Waiblinger Marktplatz. Wenn die Adventszeit beginnt, sorgt der Weihnachtsmarkt für Lichterglanz und Glühweinduft in der Stadt. Am Freitag vor dem Ersten Advent, 29. November 2019, eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky um 17 Uhr auf der festlich geschmückten Bühne auf dem Marktplatz die Sternstunden in der Adventszeit, begleitet wird er von einem Blechbläserensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen. In diesem Jahr stehen die Hütten bis 19. Dezember.

Thüringer Rostbratwurst. Dazu duftender Wingerlglühwein oder Feuerzangenbowle, Glühweinspekt, handgemachte heiße Limonaden.

In den Weihnachtskellern findet man alles vor, was zur Adventszeit gehört: Künstlerisches und Handgefertigtes bei der ART-Verwandt im Schlosskeller mit 45 Teilnehmern. Um eine noch größere Vielfalt präsentieren zu können, gibt es nach der ersten Ausstellungswoche am Sonntag, 8. Dezember, ein Ausstellerwechsel. Ein zweiter Besuch lohnt sich! Die Adventskalenderausstellung aus privater Sammlung mit etwa 400 Exemplaren lädt im Kameralamtskeller zum Staunen ein.

Das Programm ist abwechslungsreich: täglich, von Sonntag, 30. November, an, ist das Kasperletheater mit zwei Aufführungen vor Ort; die „Flying Weinprobe“, Feuershows, Konzerte mit traditioneller Weihnachtsmusik oder Weihnachtsjazz wie zum Beispiel mit „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“.

Zahlreiche Chöre und Musikgruppen tragen zum gelungenen Bühnenprogramm bei: Städtisches Orchester, Musikschule Unteres Remstal, Pop Collection, Wasserstuben-Chor, Folklorechor Hohenacker und viele andere. Ein musikalischer Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert des Philharmonischen Chors am Freitag, 13. Dezember, um 19 Uhr in der Nikolauskirche.

Der Verein Innenstadtmaking bietet in Kooperation mit der Familienbildungsstätte im

KARO Familienzentrum, Räume der FBS, eine kostenfreie Betreuung von Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahre: Samstag, 7. und 14. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr (ohne Anmeldung).

Das detaillierte Programm des Weihnachtsmarkts können die Besucher der Tagespresse entnehmen und den Aushängen auf dem Weihnachtsmarkt sowie den Programmheften und im Internet: www.waiblingen.de.

Öffnungszeiten:

- Marktplatz, 29. November bis 19. Dezember: täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr; Mittwoch und Samstag schon von 10 Uhr an, Freitag und Samstag bis 22 Uhr.
- „ART-Verwandt“ im Schlosskeller von 29. November bis 15. Dezember: täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, Mittwoch und Samstag von 10 Uhr an; Teilnehmerwechsel am 8. Dezember.
- Adventskalenderausstellung im Kameralamtskeller von 28. November bis 8. Dezember: täglich 12 Uhr bis 20.30 Uhr, Mittwoch und Samstag von 10 Uhr an.
- Der Nikolaus kommt am Freitag, 6. Dezember: ein ganzer Tag im Zeichen des Manns mit dem roten Gewand.
- Kasperletheater von 30. November bis 19. Dezember täglich um 15.30 Uhr und 17 Uhr.
- „Fire & Wine“: dienstags von 18 Uhr an „Flying Weinprobe“, 20 Uhr Feuershow.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 21.11.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: „Jungschar“ um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochiaausschusses um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: die Synodal-Kandidaten stellen sich um 19.30 Uhr vor.

Fr, 22.11.
Jakob-Andreas-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 23.11.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Verbandsstaffelspiel gegen den FC Heidenheim 1 um 12 Uhr; C1-Spiel in der Oberliga Baden-Württemberg gegen die Spvgg Neckarelz 1 um 14 Uhr; C4-Spiel in der Kreisliga gegen den SV Steinbach 1 um 15.30 Uhr.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. In der Reihe „ConTakte“ musizieren Mitglieder des Vereins von 20 Uhr an (Saalöffnung mit kleiner Bewirtung von 19 Uhr an) im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40; von Volksweisen über US-amerikanische Musicalmusik bis zu einem Grönemeyer-Medley sind zu hören. Als Gäste treten „BitterGreen“, Barbara Gräsle (Gitarre, Gesang), Stephan Kalinke (Akkustikbass, Gesang) und Andreas Mack (Akkordeon, Gesang) auf. Karten im Vorverkauf sind zu 8 € und 5 € (Kinder) unter musikkoelz@t-online.de erhältlich; Abendkasse 9 €, Kinder 5 €.

Motorsportclub in der Württembergischen Clubslalom-Vereinigung. Siegerehrung für die Teilnehmer an der Fahrt um den ADAC-Slalom-Pokal (WASP) im September um 20 Uhr im Studio des Bürgerzentrums (Einlass 19 Uhr). Für Zuschauer mit Anmeldung per E-Mail: info@waiblinger-motorsportclub.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Postplatz: Mitglieder informieren von 8 Uhr an über die Evangelischen Kirchenwahlen am 1. Dezember.

So, 24.11.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Herbstspaziergang zum Besen „Kutterer“ in Poppenweiler; Treff um 9.45 Uhr am Bürgerhaus zur Fahrt mit dem privaten Pkw nach Bittenfeld/Gemeindehalle zum Wanderstart um 10 Uhr. Nach der Einkehr geht es zu Fuß zurück zum Parkplatz, die Strecke ist etwa 8 Kilometer lang. Gäste willkommen, sie bezahlen drei Euro. Info unter Tel. 81488 oder 0160 8086688.
Württembergischer Christusbund. „Ich will auch“ ist das Thema beim Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45, mit aktiven Elementen und kindgerechtem Programm, um 19.30 Uhr beginnt außerdem ein Abendgottesdienst. Info unter Tel. 9650965, im Internet www.christusbund-waiblingen.de.

TTC Hegnach. Ortsentscheid im Tischtennis für die Mini-Meisterschaften 2020 von 13 Uhr an in der Turnhalle der Burgschule Hegnach. Teilnehmen können Kinder bis zwölf Jahre, die noch keine Spielberechtigung eines „DTTB“-Vereins besitzen. Auf die Nachwuchsspieler warten nicht nur Preise; auch Qualifikationen für die Landesverbände sind möglich. Info: www.ttc-hegnach.de; Anmeldung: E-Mail an jessica.krumtuenger@ttc-hegnach.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Konzert mit dem Waiblinger Vocalensemble um 19 Uhr.

Do, 28.11.
Ökumenischer Treff Korber Höhe: Adventsge-

stecke werden im Ökumenischen Treff von 14 Uhr an gebastelt.

Fr, 29.11.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Informationen zum Bauprojekt des Rot-Kreuz-Hauses, Tätigkeitsberichte, der Kassen- und Prüfungsbericht, Aussprache und Entlastung, die Wahlbestätigung und „Verschiedenes“.

Sa, 30.11.
SPD, Ortsverein Waiblingen. Jahresabschluss mit Ehrungen um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Gäste willkommen.
Vocal X. X-Mas-Pop und Gospel unter der Leitung von Verena Schröder um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, Gänsäckerstraße 81; am Piano spielt Philipp Backhaus, Drums: Philipp Äckerle. Karten unter Tel. 52826 zu 10 € und AK.

Di, 3.12.
Corona Musica. „Aus dem Schatzkästchen der Flötenmusik“ spielt die Formation unter der Leitung von Hans-Joachim Fuss um 19 Uhr im Nonnenkirchlein.
Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zum Jahresabschluss zusammen; an diesem Nachmittag wird jedoch nicht getauscht.
K 20 Waiblingen SPAGAT. „Forum“, Programmgestaltung um 19.30 Uhr, Kurze Straße 20.

Mi, 4.12.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Adventsfeier bei Kaffee, Kuchen und Brezeln um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; gezeigt werden Bilder zu Waiblingen.

Do, 5.12.
Bauernverband Schwäbisch Hall/Hohenlohe/Rems. „Das Volksbegehren Artenschutz probiere – Was erwartet die Gesellschaft?“, Vortrag mit Diskussion um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. Gäste willkommen.

GTV Hohenacker. Karten für die Konzertgala am Freitag, 6. Dezember, um 18.30 Uhr in der St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, sind schon jetzt erhältlich: im Vorverkauf zum Preis von 20 € (zuzüglich zehn Prozent Vorverkaufsgebühr) in der Touristinformation, Scheuern-gasse 4, Tel. 5001-8321, beim GTV Hohenacker, Tel. 82500, E-Mail: g.jasper-gtv@web.de; Restkarten an der Abendkasse: 23 €. Zu Gast: die neue Generation der „Don Kosaken“ unter der Leitung von Wanja Hlibka.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Obstbaum-Schnittkurs von 27. bis 29. Februar 2020 für Einsteiger und jene, die ihre Grundlagen in der Obstbaumpflege erweitern möchten. Die theoretischen Grundlagen werden am Donnerstag, 27. Februar, um 18 Uhr in Backnang bei der Kreis-Obstbauberatung vermittelt. Am Freitag, 28., und Samstag, 29. Februar, jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr, haben die Teilnehmer in Waiblingen die Möglichkeit, ihr Wissen in die Praxis umzusetzen. Die Gebühr inklusive Fachbuch beträgt 50 €. Anmeldung beim Landwirtschaftsamt (Kreisobstbauberatung) des Landratsamtes des Rems-Murr-Kreises, Johannes Eder, E-Mail j.eder@remsmurr-kreis.de, Tel. 07191 8954228. Info gibt der OGV Waiblingen unter Tel. 07151 57366 (ggf. AB benützen).
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16

Uhr, Tel. 20642012; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d’Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung, Psycho-soziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psw-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777345; E-Mail: info@ibb-remsmurr-kreis.de; außerdem unter www.ibb-remsmurr-kreis.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu Sitzungen

Am Dienstag, 26. November 2019, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 einschließlich Finanzplanung bis 2023 – Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppierungen
4. Evaluation der Kitagebühren
5. IT-Konzeption an den Waiblinger Schulen
6. Stadt Waiblingen als attraktiver Arbeitgeber – verschiedene Maßnahmen im Rahmen eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements
7. Änderung der Parkgebührensatzung zur Förderung der Elektromobilität durch kostenfreies Straßenrandparken
8. Einführung StadtTicket sowie kostenfreier ÖPNV an fünf Samstagen im Jahr – Mittelbereitstellung
9. Interimsmäßige Bestellung von Fatih Ozan zum Ortsvorsteher von Waiblingen-Bittenfeld bis zur Wiederbesetzung der Stelle
10. Kenntnisnahme Variantenuntersuchung Standortentscheidung Sportplatz Beinstein und Aufstellungsbeschluss Bebauungsplanentwurf und Entwurf der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „An den Remstalquellen II“, Gemarkung Beinstein, Planbereich 12
11. Aufhebung Sanierungsgebiet „Ortskern Beinstein“
12. Umbau Comeniuschule – Brandschutz und Auslagerung Kinderhaus Mitte – Baubeschluss
13. Gemeindehalle Hohenacker – Brandschutzmaßnahmen – Baubeschluss

14. Sanierung mit Umgestaltung der Karl-Ziegler-Straße zwischen der Weidenstraße und der Theodor-Heuss-Straße – Baubeschluss
15. Neubau einer Mensa in der Friedenschule Neustadt – Vergabe der Rohbauarbeiten
16. Beteiligungsbericht 2018
17. Jahresabschluss 2018 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
18. Verschiedenes
19. Anfragen

Am Mittwoch, 27. November 2019, findet um 18 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine öffentliche Sitzung des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen- und Bürger-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. September 2019
3. Wertschätzung des Ehrenamts – Vorbereitung Januar 2020
4. Waiblinger Hütte
5. Termine und Veranstaltungen 2020
6. Berichte aus den bürgerschaftlichen Gremien
7. Bericht aus der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT
8. Verschiedenes, Wahl der Vorsitzenden 2020

Am Donnerstag, 28. November 2019, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine öffentliche Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17. Oktober 2019
3. Neues aus den Arbeitskreisen
4. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die Ortschaft Bittenfeld (ca. 4 300 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle als

Ortsvorsteher (m/w/d)

mit einer/einem hauptamtlichen Beamtin/Beamten des gehobenen Verwaltungsdienstes zu besetzen.

Der Ortsvorsteher (m/w/d) leitet die örtlichen Verwaltung. Für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben suchen wir eine Persönlichkeit mit hoher Fach- und Führungskompetenz, selbstständiger und flexibler Arbeitsweise, Entschluss- und Durchsetzungskraft, Verantwortungsbewusstsein, Verhandlungsgeschick und der Freude am Umgang mit der Bürgerschaft.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 13 g.D. bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Oberbürgermeister Hesky, oberbürgermeister@waiblingen.de oder Tel. 07151 5001-1000.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bis spätestens 16. Dezember 2019 bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Sehr gern erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Ausweis noch gültig?

Es ist Pflicht, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Wer dennoch keinen Ausweis besitzt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Das Einwohnermeldeamt bittet, gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Dazu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein biometrisches Lichtbild benötigt. Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5001-2577; online unter www.waiblingen.de. Waiblingen, im November 2019
Fachbereich Bürgerdienste

Müll oder Vandalismus?

Melden Sie's dem „Kehrtelefon“!

Waiblingen soll noch sauberer werden, deshalb hat die Stadt Waiblingen ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter

Telefon 5001-9090

können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen, aber auch Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus direkt der zuständigen Stelle gemeldet werden. Dazu gehören auch Schlaglöcher, klappernde Schachteldeckel, defekte Geländer und ähnliches. Nachrichten können außerdem per Fax, Post oder per E-Mail gesendet werden an:

Betriebshof Waiblingen
Henri-Dunant-Straße 7
71334 Waiblingen
Telefon: 07151 5001-9090
Fax: 07151 5001-9015
E-Mail: betriebshof@waiblingen.de
Internet: www.waiblingen.de

Im Internet kann zusätzlich das Anliegen per E-Mail oder per Vordruck direkt an die Stadt gesendet werden. Außerdem ist außerhalb der Dienstzeiten ein Anrufbeantworter geschaltet. Bitte den Absender nicht vergessen, damit in Zweifelsfällen Rückfragen möglich sind. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Einwurfzeiten an Containern beachten!

In Containern dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags – dazu zählt auch der Samstag – und aus Lärmschutzgründen lediglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Die Stadtverwaltung bittet um Rücksichtnahme gegenüber den Anwohnern. Waiblingen, im November 2019
Abteilung Ordnungswesen

Widerspruch gegen Datenübermittlung

Das Bundesmeldegesetz räumt die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Dabei handelt es sich um Datenübermittlungen an:

- öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften über Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrecht der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG);
- Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen. Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen sucht zur Unterstützung des Teams der Verkehrsplanung zum frühestmöglichen Beginn einen

Verkehrsplaner (m/w/d) für den Fachbereich Stadtplanung

unbefristet in Vollzeit.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Projektkoordination und Betreuung der geplanten Einrichtung eines Reallabors zum autonomen Fahren
 - Konzeptionelle Verkehrsplanung für alle Verkehrsarten unter Berücksichtigung städtischer Rahmenbedingungen und Umweltwirkungen im Sinne einer nachhaltigen Mobilität
 - Initiierung und Begleitung neuer Mobilitätskonzepte (z. B. autonomes Fahren)
 - Entwurf von Verkehrsanlagen und Steuerung externer Fachbüros
 - Betreuung von Verkehrsgutachten
 - Projektsteuerung von Verkehrsplanungen
 - Vorstellung der Themen der Verkehrsplanung in städtischen Gremien und der Öffentlichkeit sowie die Bearbeitung von Bürgeranfragen
- Wir erwarten:**
- Ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium des Ingenieurwesens im Bereich Verkehr oder ein auf den Tätigkeitsbereich bezogenes, vergleichbares Studium
 - Fundierte Kenntnisse im Bereich des Verkehrswesens und der Verkehrsplanung
 - Kenntnisse der geltenden gesetzlichen Vorgaben, der einschlägigen Vorschriften sowie deren praktische Umsetzung
 - Fähigkeit zur Organisation und Steuerung von Planungsprozessen
 - selbstständiges, zielgerichtetes und interdisziplinäres Arbeiten
 - Verhandlungsgeschick und gute kommunikative Fähigkeiten
 - vertiefte Kenntnisse in den gängigen Office Programmen (Word, Excel, Power Point, MS Project), CAD-Anwendungen (Auto CAD)

Wir bieten:

- Fort- und Weiterbildungen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und gewähren einen Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen Herr Henschel unter der Telefonnummer 07151 5001-3100 zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Drygalla unter der Telefonnummer 07151 5001-2140.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 14. Dezember 2019 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Planung und Sanierung im Fachbereich Stadtplanung zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Stadtplaner (m/w/d)

Diplom-Ingenieur/-in (TU, FH) bzw. Bachelor/Master der Fachrichtung Stadtplanung, Raumplanung oder Architektur mit Vertiefung Städtebau

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Ihr vielfältiges Aufgabengebiet umfasst insbesondere die

- eigenständige Erarbeitung, Durchführung und Betreuung von Bebauungsplanverfahren
 - Ausarbeitung von Planungen, Satzungen und städtebaulichen Entwürfen
 - Durchführung und Betreuung von Projekten der Stadtsanierung
 - Bauberatung sowie städtebauliche Prüfung von Baugesuchen
 - Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben im Rahmen der Bauleitplanung
 - Betreuung städtebaulicher Wettbewerbsverfahren
 - Präsentation von Planungen in Gremien und der Öffentlichkeit
- Wir erwarten von Ihnen:**
- ein abgeschlossenes Studium in einer der o.g. Fachrichtungen
 - Sicherheit im städtebaulichen Entwurf und bei der Beurteilung städtebaulicher Projekte
 - Fundierte Kenntnisse und sichere Anwendung des Bau- und Planungsrechts
 - Fähigkeit zum analytischen und konzeptionellen Denken
 - Kreativität und gestalterische Kompetenz im Bereich des Städtebaus und der Architektur
 - Sicherer Umgang mit den MS-Office- und AutoCAD-Anwendungen
 - Teamfähigkeit, Engagement und Bereitschaft zur interdisziplinären Projektarbeit mit Ämtern, Behörden und externen Planungsbüros
 - Koordinierungs- und Verhandlungsgeschick, gute kommunikative Fähigkeiten sowie gutes schriftliches Ausdrucksvermögen
 - Fähigkeit zum selbstständigen und projektverantwortlichen Arbeiten
 - Freundliches und sicheres Auftreten im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern

Wir bieten:

- Fort- und Weiterbildungen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement und gewähren einen Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNV.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen Herr Henschel unter der Telefonnummer 07151 5001-3100 zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Drygalla unter der Telefonnummer 07151 5001-2140.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 14. Dezember 2019 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Die Galerie Stihl Waiblingen, das Haus der Stadtgeschichte und der Kunstschule – vereint auf einem Magneten.

Magnete – präsent als Präsent

Die Touristinformation der WTM in der Scheuergasse 4 bietet neue Präsenten an, die man als Andenken aus Waiblingen mitnehmen kann, die sich aber auch bestens an einem Kühlschrank vor Ort machen.

Drei neue Motive zu jeweils 3,50 Euro stehen dafür zur Auswahl.

- Der Beinsteiner Torturm, ein Wahrzeichen Waiblingens, zielt als Bild nun die Kühlschranktür.
- „Ein leerer Bauch studiert nicht gern!“ – gut, gut, nachdem man sich am Inhalt des Kühlschranks göttlich getan und dessen Tür geschlossen hat, erinnert einen der Kühlschrankmagnet prompt daran, nun aber die Studien aufzunehmen: in der darauf abgebildeten Galerie Stihl Waiblingen, im Haus der Stadtgeschichte oder in der Kunstschule.
- Und zuletzt: solch ein Neidkopf, so die Legende, „knackt“ manches Unheil im Vorübergehen, wenn er den bösen Geist des missgünstigen Gegenübers einfach „wegverschreckt“. Doch als Magnet ist er ein gar nicht abschreckendes Modell und knackt als Flaschenöffner noch so manchen Hals.

Hospizstiftung mit neuer Adresse

Alles unter einem Dach

Die Hospizstiftung Rems-Murr hat ein neues Gebäude auf dem ehemaligen Krankenhausareal in Backnang bezogen. So sind nun alle Dienste und Angebote unter einem Dach, das berichtet die Stiftung.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis
Bonhoefferstraße 2
71522 Backnang
E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de
Internet: www.hospiz-remsmurr.de

Die Angebote

- Ambulante Hospizbegleitung: Ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiter besuchen Menschen in ihrer letzten Lebenszeit zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus. Sie unterstützen und entlasten darüber hinaus auch Angehörige bei der Betreuung der Betroffenen. Die Begleitung ist kostenlos. Information/Anmeldung: Telefon 07191 92797-0.
- Stationäres Hospiz: Geboten wird ein Zuhause auf Zeit für die Menschen in der letzten Lebensphase. Professionelle Palliativ-Pflegekräfte betreuen die Hospizgäste individuell. Ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen unterstützen sie. Angehörige finden Rat und Hilfe und bei Bedarf auch eine Übernachtungsmöglichkeit im Hospiz. Näheres unter Telefon 07191 92797-40.
- Kinder- und Jugendhospizdienst „Pustelblume“: Nicht nur durch eigene Erkrankung können Kinder und Jugendliche schon früh mit Tod und Sterben konfrontiert sein, sondern auch durch die Erkrankung eines Geschwisters oder den Tod eines Elternteils. Die Einrichtung schafft Entlastung und Freiräume und begleitet Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Mehr unter Telefon 07191 92797-20.
- Beratung zur Patientenverfügung und vorsorgenden Papieren: Um bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit so weit wie möglich den eigenen Wünschen entsprechend versorgt zu werden, sind verbindliche Vorsorgepapiere unbedingt erforderlich. Kreisweite individuelle Beratung; Terminvereinbarung unter Telefon 07191 92797-0.
- Trauernetzwerk Rems-Murr: Trauernden Menschen steht die Stiftung mit Fachkräften und ehrenamtlichen BegleiterInnen zur Seite. Sie informieren, wann und wo im Rems-Murr-Kreis Trauergruppen angeboten werden. Näheres unter Telefon 07191 92797-0.
- Betreuungsgruppen Demenz: Betreuungsgruppen fördern demenziell erkrankte Menschen in ihren verbliebenen Fähigkeiten. Gemeinsame Aktivitäten verbessern die Lebensqualität. Pflegenden Angehörige werden stundenweise entlastet. Auskünfte unter Telefon 07191 92797-0.